



KjG-Diözesankonferenz 2018

mitdenken. mitreden. mitgestalten

Jugendhof Pallotti in Lennestadt

21. – 23. September 2018

Lieber KJGler*innen,

ich bin Franzi(ska) und stelle mich zur Wahl für das Amt der Diözesanleitung. Ich bin 27 Jahre alt und studiere derzeit das Lehramt für Berufskollegs mit den Fächern Deutsch und Katholische Religion. Ich bin ein sehr geselliger Mensch, der die Feste feiert, wie sie fallen. Darüber hinaus reise ich gerne, um mir die Welt anzuschauen.



Seit ich sieben bin, ist die KJG ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. In Holzwickede, meiner Heimatgemeinde, fing alles mit der Teilnahme am jährlichen Zeltlager an. Mit 15 begann dann meine Leitungskarriere. Seitdem habe ich viele Aufgaben und Ämter auf Ortsebene übernommen wie beispielsweise das Amt der Pfarrleitung oder die Organisation und Leitung diverser Ferienfreizeiten.

2014 entschlossen sich ein paar Menschen aus meiner Heimatgemeinde, den Juleica 19+ Kurs zu machen (vorher waren wir wohl eher eine Unbekannte auf der Karte der Diözese).

Seit diesem Kurs entwickelte sich mein Interesse für die Diözesanebene und ich startete mit einem PK5!-Kurs. Anfangs war es die Arbeit mit den Kindern in Kloster Brunnen, die mich faszinierte und mir viel Freude bereitete. Durch die unterschiedlichen Teams erfuhr ich dann, dass es da noch viel mehr gibt als PK5!-Kurse. 2015 folgte mein GLK II Kurs, bei dem ich das erste Mal mit dem Amt der Diözesanleitung konfrontiert wurde. Auf der Diko 2016 stand dann aber erst mal die Kandidatur für den DAS an. Seitdem bin ich Mitglied des DAS und es ging alles rasend schnell bis zu diesem Jahr 2018.

Oft habe ich mir darüber Gedanken gemacht, ob das Amt das richtige für mich ist und ich mich darin überhaupt sehe. Durch viele Gespräche mit netten Menschen und der Teilnahme an der diesjährigen Bundeskonferenz entschied ich mich dann für die Kandidatur. Großer Beweggrund war die Erkenntnis, dass es noch andere Menschen gibt, die gemeinsam im Sinne der KJG etwas erreichen möchten. Das gab mir Mut und Kraft für die Entscheidung. Zudem kommt noch die Chance, Dinge in Gang zu setzen, um den Verband zu stärken.

In letzter Zeit gingen mir dann viele Gedanken durch den Kopf bezüglich dessen, was ich erreichen möchte im Amt der Diözesanleitung. Da kommt mir als erstes immer die Ortsebene in den Sinn. Unser Fundament sind die Ortsgruppen, die gestärkt und unterstützt werden müssen. Ein weiteres Thema, das mir als angehende Religionslehrerin wichtig ist, ist die Stärkung des „K's“. Das möchte ich nicht mit frommen Texten oder langen Bibelstunden erreichen, sondern auf einer Ebene realisieren, die möglichst für jeden ansprechend ist. Kleine Impulse, die zum Nachdenken anregen, sind der Weg, um den Glauben in die Arbeit einzubeziehen. Und an dieser Stelle ist mir auch die Meinung der Mitglieder wichtig. Es bringt nichts, große Dinge auf die Beine zu stellen, die auf Ortsebene womöglich gar nicht gebraucht werden.

„Veränderung“ – Ein Begriff, der mich auch auf Ortsebene schon seit Jahren begleitet. Sätze wie: „Das haben wir schon immer so gemacht!“ finden bei mir keinen Platz. Ein Jugendverband, wie die KJG einer ist, lebt von neuen Ideen, die ausprobiert werden müssen, um zu schauen, ob sie klappen. So ist es ein Ziel für mich, mir die Ideen, die aufkommen, durch den Kopf gehen zu lassen und nach einer Umsetzung zu suchen.

Auch Aus- und Fortbildungen sind Themen, die ich mir auf die Fahne schreibe. Als Teilnehmende habe ich den Weg zur Diözesanebene gefunden und dann als

Schulungsmitarbeiterin meinen Horizont erweitert und sehr viel gelernt. Dieses Glück soll noch vielen anderen Menschen in der KJG passieren.

Ich möchte an dieser Stelle aber auf jeden Fall auch ehrlich sein und sagen, dass das Studium neben KJG eine Priorität darstellt, was wegen der Arbeit auf der Diözesanebene nicht zu kurz kommen darf. Darüber hinaus werde ich auch weiterhin auf Ortsebene aktiv sein, zwar nicht in dem Maße wie momentan, aber Ferienfreizeiten und eine unterstützende Kraft möchte ich trotz des Amtes bleiben.

So, das soll es vorerst gewesen sein. Solltet ihr noch Fragen an mich haben, dann meldet euch doch gerne per Mail: franziska-ceglarski@gmx.net oder Handy: 0174-4603019 bei mir.

Ich beantworte euch gerne weitere Fragen, die innerhalb meiner Vorstellung nicht beantwortet wurden.

Viele Grüße

Wir sehen uns auf der Diko 😊

Eure Franzi(ska)

Liebe Delegierte der Diözesankonferenz und alle, die das sonst noch so lesen,

ich bin Niklas Zimmer und möchte mich einmal vorstellen, da ich auf der Diko für das Amt der Diözesanleitung kandidieren werde. Dann habt ihr schon mal einen Eindruck von mir und vielleicht beantwortet es auch die ein oder andere Frage, die euch bereits unter den Nägeln brennt.

Also los 😊

Wer ich bin ...

Ich bin 21 Jahre alt, komme aus Rösenbeck im wunderschönen Sauerland und studiere im 5. Semester Soziale Arbeit an der KathO in Paderborn. Deswegen findet man mich unter der Woche eher dort und am Wochenende im Sauerland, wo ich mich ziemlich aktiv im Rösenbecker Musikverein engagiere oder mit meinem Motorrad die örtlichen Kurven unsicher mache. Im Winter düse ich am liebsten mit meinen Skiern die Sauerländer Skipisten herunter.



2013 bin ich in die Leitungsrunde der KJG eingetreten. Im Anschluss an meinen Juleica-Kurs habe ich auch schnell die Bezirks- und Diözesanebene kennengelernt. Nach einem Jahr im Bezirksausschuss wurde ich 2015 in die HSW-Bezirksleitung gewählt, wo ich bis heute das Amt der geistlichen Leitung bekleide. Von 2015 bis 2016 habe ich mein FSJ in der KJG-Diözesanstelle gemacht. In dieser Zeit sind mir besonders die Ausbildungsangebote, Kloster Brunnen und PK5! ans Herz gewachsen. Seitdem darf ich ein Teil des PK5! -IST und der Schulungsmitarbeiter*innen sein. Seit 2016 bin ich Mitglied im Diözesanausschuss, im Finanzrat und seit 2017 im Thomas-Morus-Kreis. Also ganz schön viel cooles Zeug und wahnsinnig viele tolle Eindrücke, die ich bis jetzt erleben durfte.

Warum ich DL werden möchte ...

Wie ihr merkt, bin ich bereits in ziemlich vielen Gremien unterwegs und habe dort einiges an Wissen angesammelt. Für mich ist es nun quasi ein logischer Schluss, das Ganze als Diözesanleitung zu vereinen, erweitern und weiterzuführen. Das bringt natürlich auch zusätzliche Verantwortung mit, der ich mich gerne stellen möchte.

Was das DL-Amt für mich ist ...

In erster Linie ist es für mich ein Ehrenamt und das sollte auch so bleiben. Wie ich bereits geschrieben habe, gibt es in meinem Leben noch weitere wichtige Aktivitäten, denen ich auf jeden Fall treu bleiben möchte. Das ist quasi meine Bedingung 😊 Nichts desto trotz möchte ich Zeit und mein Wissen aus Studium und KJG-Erfahrungen in dieses Amt investieren. Sowohl in die Dinge, für die ich brenne, als auch in die, die auf den ersten Blick herausfordernd erscheinen.

Natürlich freue ich mich auch auf eine persönliche Entwicklung, die man in diesem Amt wohl unweigerlich durchmacht und tolle Mitarbeiter*innen in der Diözesanstelle, die wissen, wann sie einem auf die Füße treten oder mit Anmerkungen versorgen sollen.

Ziele ...

Ich glaube an das KJGefühl, das uns alle irgendwie vereint. Ich möchte, dass es in uns nicht verloren geht und dass neue Menschen davon erfahren können. Deswegen ist es mir wichtig, Angebote und Strukturen des Diözesanverbandes so zu gestalten, dass Mitglieder davon profitieren können und verstehen, warum es sie gibt und wie sie sie in Anspruch nehmen können. Das ist das, wo ich den Sinn und eine Zukunftsfähigkeit des (Diözesan-)verbandes sehe.

Wünsche ...

Ich wünsche mir Wertschätzung und ein gutes Miteinander. Das bezieht sich für mich auf beide Richtungen: sowohl von der Diözesanleitung als auch von den Mitgliedern und Gremien aus. Für mich persönlich würde ich mir wünschen, weiterhin noch Kurse teamen zu können und dass entstandene (KjG-)Freundschaften einfach so bleiben wie sie sind.

Was ihr sonst noch so wissen müsst ...

Ich mache es mal ganz kurz und knackig:

Mein Lieblingsdinosaurier ist der Brontosaurus,
mein Lieblingsbrotaufstrich ist Rübenkraut,
mein Lieblingsspiel ist Hukti Pukti Doppelpuck,
ich bin ein absoluter „Bauchmensch“,
ich lasse es mir nicht nehmen, zwischendurch mal meine dollen 5 Minuten zu haben,
ich beherrsche die KjG-Rakete perfekt und
ich kenne mich im Server der KjG-Diözesanstelle aus (nicht zu unterschätzen!)

Das soll es nun erst mal gewesen sein.

Zögert nicht, mich mit allen jetzt noch offenen Fragen zu durchlöchern!

Herzliche Grüße,
Niklas

Liebe KJGler*innen und Delegierte der Diko 2018,

heute möchte ich mich euch vorstellen. Ihr fragt euch warum? Ich mache das, weil ich gerne von euch zur Diözesanleiterin gewählt werden und euch zuvor einen Überblick geben möchte, von wem ihr sprecht, wenn ihr über mich redet/ berätet/ was auch immer.

Nun zunächst zu mir...

Mein vollständiger Name ist Silvia Christin Schäfers. Ich bin vor rund 22 Jahren in dem schönen Ort Bad Driburg geboren und anschließend dort aufgewachsen. Meine Heimatgemeinde ist also die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Bad Driburg im Hochstift. Momentan studiere ich Grundschullehramt mit Sonderpädagogik im ersten Semester in Bielefeld, wo ich unter der Woche auch wohne.

Vor meinem Studium habe ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau absolviert, was mich nach der Diko 2017 auch in den Finanzrat verschlagen hat.



Aber erst mal back to the roots: Im Jahr 2013 bin ich der Leitungsrunde in Bad Driburg beigetreten. Ich habe eine Gruppenstunde betreut und die Pfarrleitung unterstützt. Als ich dann volljährig war, hat mich mein Bezirk Hochstift zur Bezirksleitung gewählt. Das Amt habe ich bis zur Bezirkskonferenz dieses Jahres ausgeführt. Teilweise parallel hierzu habe ich meinen Bezirk in den letzten zweieinhalb Jahren im Diözesanausschuss vertreten.

Wenn ich gerade nichts für die KJG oder für das Studium mache, verbringe ich meine Zeit mit meiner (erweiterten) Familie. Außerdem werde ich sehr gerne kreativ, indem ich bastele, stricke, nähe und Weiteres in der Art.

Warum ich DL werden möchte...

Die KJG ist für mich ein super Verein, der mir durch seine tollen Mitglieder in den verschiedensten Bereichen bereits viele schöne Erlebnisse geschenkt hat. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, die KJG zu unterstützen und das besondere KJG-Gefühl zu verbreiten.

Wie ihr zuvor gelesen habt, habe ich in meiner bisherigen KJG-Laufbahn fast alle Ämter durchlaufen und ausgeübt, die es in diesem Verein bis zur Diözesanebene gibt. Deshalb glaube ich, dass ich eine gute Grundlage für das Amt der Diözesanleitung habe. Natürlich weiß ich, dass das Amt anspruchsvoll ist und setze auf die Dinge, die ich dazulernen werde. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die es zu meistern gilt, auf die vielen Menschen, die ich kennenlernen werde und darauf, mich für meinen Verein einzusetzen.

Was mir besonders wichtig ist...

Für mich sind die Grundsäulen unseres Diözesanverbandes die Pfarrgemeinden und damit auch jedes einzelne Mitglied sowie auch die Mitarbeitenden im Büro.

In meiner Zeit im DAS habe ich die Menschen im Büro kennengelernt, mit denen wir alle irgendwie zu tun haben. Ich schätze diese sehr, weshalb es mir auch wichtig ist, dass sie gerne bei der KJG arbeiten und dazu beitragen möchte, dass dies so bleibt.

Für die Mitglieder ist mir der Kontakt zu den Pfarrgemeinden wichtig. Wir (also die D-Ebene) müssen wissen, wie es euch geht und was ihr braucht. Nur auf diese Weise können wir für euch arbeiten (was unser Ziel ist).

Wenn euch Fragen offengeblieben sind, meldet euch gerne unter der E-Mail-Adresse silvia.schaefers@gmx.de bei mir.

Viele liebe Grüße und bis zum 21. September.

Silvia



Inhaltsverzeichnis

	Tagesordnung außerordentliche Diözesankonferenz 2018 (Freitag).....	4
	Tagesordnung ordentliche Diko (Freitag bis Sonntag)	4
5	Zeitplan	6
	Satzungsänderungsanträge	9
	Vorwort	12
	Persönliche Rückblicke.....	13
	Bericht der Diözesanleitung	16
10	1 KjG-Gremienarbeit	16
	1.1 Diözesankonferenz.....	16
	1.2 Wahlausschuss	18
	1.3 Satzungsausschuss	19
	1.4 Diözesanleitung	20
15	1.5 Bundesebene.....	21
	1.6 Landesebene	24
	1.7 Bezirke.....	26
	1.8 Pfarrebene	29
	2 Rechts- und Vermögensträger	30
20	2.1 Finanzrat.....	30
	2.2 TMK	30
	2.3 Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn (FuF) e. V.....	31
	3 BDKJ-Diözesanverband Paderborn und Erzbistum	32
25	3.1 Diözesanversammlungen	32
	3.2 Diko der Mitgliedsverbände (MV)	33
	3.3 Hauptausschuss (HAS).....	34
	3.4 Finanzverantwortlichentreffen	34
	3.5 DAG GL	35
30	3.6 BDKJ-Aktionen	36
	3.7 Zukunftsbild	36
	3.8 Geistliches Zentrum	37



	4	Aus- und Fortbildung	38
	4.1	KjG-Juleica-Kurse	38
	4.2	Fortbildung	38
	4.3	AvO	39
5	4.4	PL-Schulungen / PL-Coaching	40
	5	Mitgliederwesen.....	40
	5.1	Allgemein	40
	5.2	KjG-Ball.....	41
	5.3	KjG rollt an!	42
10	5.4	LocalTeams.....	44
	5.5	AG Begeisterung	45
	6	Ö-Arbeit	46
	6.1	Allgemein	46
	6.2	WebTeam	47
15	7	PK5!	48
	7.1	Kurse	48
	7.2	IST	49
	7.3	KjG und Schule	49
	8.	Weitere Fachthemen	50
20	8.1	Jugendpolitik.....	50
	8.2	Geschlechtervielfalt.....	50
	8.3	Partizipation und politische Bildung	50
	8.4	Partnerschaftsarbeit.....	50
	8.5	Prävention.....	51
25	8.6	Theologie	52
	8.7	Jahresthema Grenzenlos	53
	9	KjG Diözesanstelle.....	54
	9.1	Referate	54
	9.2	Organisation und Verwaltung	54
30	9.3	Sonstiges	55
	10	Danke	56
		Bericht des Diözesanausschusses	58
		Bericht des Satzungsausschusses.....	67



	Bericht des Finanzrates	69
	Bericht des Thomas-Morus-Kreises Paderborn e. V.	71
	Bericht der Freunde und Förderer der Katholischen jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V. (FuF).....	75
5	Bericht des Wahlausschusses.....	76
	Anträge.....	77
	Abkürzungsverzeichnis	89



Tagesordnung außerordentliche Diözesankonferenz 2018 (Freitag)

TOP 1: Eröffnung der Diözesankonferenz

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3: Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplans

5 TOP 4: Protokoll der Diözesankonferenz 2017

TOP 5: Mündlicher Bericht der Diözesanleitung und des Satzungsausschusses

TOP 6: Satzungsänderungsantrag 1: Geistliche Leitung

Satzungsänderungsantrag 2: Korrektur Wahlordnung

TOP 7: Sonstiges

10

Tagesordnung ordentliche Diko (Freitag bis Sonntag)

TOP 1: Eröffnung der Diözesankonferenz

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3: Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplans

15 TOP 4: Berichte:

a. Bericht der Diözesanleitung

b. Bericht des Diözesanausschusses

c. Bericht des Wahlausschusses

d. Berichte über den Austausch auf den Bezirkskonferenzen von Bezirksleitung oder Delegation

20

e. Bericht des Thomas Morus Kreis e. V.

f. Bericht des „Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V.“

g. Bericht des Finanzrates

25

h. Bericht des Satzungsausschusses

i. Bericht der Bundesebene

j. Bericht des BDKJ DV

TOP 5: Jahresabschluss

TOP 6: Entlastung der Diözesanleitung

30 TOP 7: Wahlen

a. Diözesanleitung

b. Diözesanausschuss

c. Finanzrat

d. Kassenprüfung (2x)

35

e. Mitglieder des TMK e. V.

f. Delegation zur KjG-Bundeskonferenz



- g. Wahlausschuss
- h. Satzungsausschuss
- i. Delegation BDKJ DV

5 TOP 8:Anträge

- a. Antrag Nr. 1: Termin der Diözesankonferenz 2019
- b. Antrag Nr. 2: Starterpakete
- c. Antrag Nr. 3: Ausbildungsalter (HSW)
- d. Antrag Nr. 4: Einrichtung eines Satzungsausschusses

10

- e. Antrag Nr. 5: Notfalltelefon
- f. Antrag Nr. 6: Geistliches Zentrum
- g. Antrag Nr. 7: Teilnahme am NRW-weiten Großevent
- h. Satzungsänderungsantrag 3: Ergänzung zur Beitragsordnung

TOP 10: Verschiedenes



Zeitplan

Freitag

	17:00 Uhr	Anreise, Begrüßung und Abendessen
	18:00 Uhr	Konferenzeinführung für Neulinge
5	18:20 Uhr	Gemeinsamer Beginn
	18:30 Uhr	TOP 1: Eröffnung der außerordentlichen Diözesankonferenz TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit TOP 3: Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplans TOP 4: Protokoll der Diözesankonferenz 2017
10	18:50 Uhr	TOP 5: Mündlicher Bericht der Diözesanleitung und des Satzungsausschusses
	19:00 Uhr	TOP 6: Satzungsänderungsantrag Nr. 1: Geistliche Leitung Satzungsänderungsantrag Nr. 2: Korrektur Wahlordnung
	19:45 Uhr	TOP 7: Sonstiges
15	19:50 Uhr	Ende der außerordentlichen Diko
		Pause
	20:00 Uhr	Start der ordentlichen Diözesankonferenz TOP 1: Eröffnung der Diözesankonferenz TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
20		TOP 3: Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplans
	20:15 Uhr	TOP 4 a: Bericht der Diözesanleitung
	21:30 Uhr	TOP 4 b: Bericht des Diözesanausschusses
	22:00 Uhr	TOP 4 c.: Bericht des Wahlausschusses
	22:30 Uhr	Abendimpuls
25		
		Samstag
	08:00 Uhr	Frühstück
	08:45 Uhr	Impuls
	09:00 Uhr	TOP 4 g: Bericht des Finanzrates
30	09:30 Uhr	TOP 5: Jahresabschluss
	09:45 Uhr	TOP 6: Entlastung der Diözesanleitung
	10:00 Uhr	TOP 8 c: Antrag Nr. 3: Ausbildungsalter (HSW)
	10:45 Uhr	TOP 7 a: Wahlen zur Diözesanleitung



	12:30 Uhr	Mittagessen
	14:00 Uhr	TOP 7 b: Wahlen zum Diözesanausschuss
	15:00 Uhr	TOP 8 f: Antrag 6: Geistliches Zentrum 1. Lesung bzw. Einführung
	15:30 Uhr	Kaffeepause
5	16:00 Uhr	TOP 8 b: Antrag Nr. 2: Starterpakete
	17:45 Uhr	TOP 8 g: Antrag Nr. 7: Teilnahme am NRW-weiten Großevent
	18:15 Uhr	Abendessen (Snack) → Pause
	18:45 Uhr	TOP 4 h: Bericht des Satzungsausschusses
	19:00 Uhr	TOP 8 d: Antrag Nr. 4: Einrichtung eines Satzungsausschusses
10		Satzungsänderungsantrag Nr. 3: Ergänzung zur Beitragsordnung
	20:30 Uhr	Gottesdienst, anschließend Verabschiedung
 Sonntag		
15	08:00 Uhr	Frühstück
	08:45 Uhr	Impuls
	09:00 Uhr	TOP 4 e. Bericht des Thomas Morus Kreis e. V.
	09:30 Uhr	TOP 4 f. Bericht des Kreises der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V.
20	09:45 Uhr	TOP 8 e: Antrag 5: Notfalltelefon
	10:30 Uhr	Kaffeepause
	10:45 Uhr	TOP 8 f: Antrag 6: Geistliches Zentrum
	11:15 Uhr	TOP 7: Wahlen
		Satzungsausschuss
25		Finanzrat
		Kassenprüfung
		Delegation zur KjG-Bundeskonferenz
		Mitglieder des TMK
		Wahlausschuss
30	12:30 Uhr	Pause Mittagssnack
	13:00 Uhr	TOP 8 a: Antrag 1: Termin der Diko 2019
	13:15 Uhr	TOP 10: Sonstiges
	13:30 Uhr	Reflexion



14:00 Uhr Verabschiedung etc.



Außerordentliche Diözesankonferenz 2018

Satzungsänderungsanträge

5 **Satzungsänderungsantrag Nr. 1:**

Antragstitel: Geistliche Leitung

Antragsstellende: Satzungsausschuss, Diözesanleitung

Antragstext:

- 10 Die Diözesankonferenz möge beschließen:
Die Satzung des "KjG-Diözesanverband Paderborn e. V." wird wie folgt geändert:

bisheriger Satzungstext	Änderung des Satzungstextes
<p>7.2.1. Zusammensetzung der Diözesanleitung</p> <p>(1) Die Diözesanleitung besteht höchstens aus sechs Personen¹¹:</p> <ul style="list-style-type: none"> • drei Frauen, • zwei Männern, • einem Geistlichen Leiter. <p>¹¹ Die Aufgaben der Diözesanleitung können auch dann wahrgenommen werden, wenn nicht alle Ämter besetzt sind.</p>	<p>7.2.1. Zusammensetzung der Diözesanleitung</p> <p>(1) Die Diözesanleitung besteht höchstens aus sechs <u>fünf</u> Personen¹¹:</p> <ul style="list-style-type: none"> • drei <u>zwei</u> Frauen, • zwei Männern, • <u>einer Geistlichen Leiterin/einem</u> Geistlichen Leiter. <p>¹¹ Die Aufgaben der Diözesanleitung können auch dann wahrgenommen werden, wenn nicht alle Ämter besetzt sind.</p>

15 **Begründung:**

- Im Anschluss an die Diözesankonferenz 2015 hat sich der Satzungsausschuss mit den Gremien des KjG-Diözesanverbandes mit der Zusammensetzung und Ausgestaltung der Diözesanleitung bezüglich des Amtes der Geistlichen Leitung auseinandergesetzt. Auf der ordentlichen Diözesankonferenz 2016 wurde daraufhin für eine andere Zusammensetzung und Ausgestaltung der Diözesanleitung votiert. Insbesondere ging es darum, das Amt der Geistlichen Leitung für Frauen und männliche Laien zu öffnen.
- 20

- Die dann auf der Diözesankonferenz 2017 beschlossene Satzungsänderung zur Zusammensetzung der Diözesanleitung wurde von der Bundesebene hinsichtlich der Kopplung des Ausgleichsamtes an die Amtszeit der Geistlichen Leitung nicht genehmigt (näheres zu dem gesamten Vorgang steht im Bericht des Satzungsausschusses).
- 25



Nach Änderung der Bundessatzung auf der Bundeskonferenz 2018 ist es uns nun möglich, das hier vorliegende Modell zur Beschlussfassung vorzuschlagen. Wir können damit das Votum der Diözesankonferenz 2016 realisieren.

- 5 Die hier vorgeschlagene Zusammensetzung der Diözesanleitung:
 - erfüllt den Wunsch der Diözesankonferenz
 - bietet eine höhere Flexibilität bei der Kandidat*innensuche für das Amt der Geistlichen Leitung
 - verhindert Abhängigkeitsverhältnisse bei der Wahl und Amtszeit
- 10
 - ermöglicht die Wahl einer Geistlichen Leitung aufgrund der Qualifikation und nicht aufgrund des Geschlechts.



Satzungsänderungsantrag Nr. 2:

Antragstitel: Korrektur Wahlordnung

Antragsstellende: Satzungsausschuss

5 **Antragstext:**

Die Diözesankonferenz möge folgende Änderung der Wahlordnung beschließen:

Bisherige Fassung:

10 3. Wahlausschuss

1. (...)

2. Es können nur Mitglieder des KjG-Diözesanverbandes Paderborn in den Wahlausschuss gewählt werden. Es können nur Personen in den Wahlausschuss gewählt werden, die Mitglied in einer Pfarrgemeinschaft oder Ortsgruppe im „KjG-Diözesanverband Paderborn e. V.“ sind.

15

Zu ändernde Fassung:

3. Wahlausschuss

20 1. (...)

2. ~~Es können nur Mitglieder des KjG-Diözesanverbandes Paderborn in den Wahlausschuss gewählt werden.~~ Es können nur Personen in den Wahlausschuss gewählt werden, die Mitglied in einer Pfarrgemeinschaft oder Ortsgruppe im „KjG-Diözesanverband Paderborn e. V.“ sind.

25

Begründung:

Die Formulierung des ersten, zu streichenden Satzes ist inhaltlich nicht korrekt, da die Mitglieder des KjG-Diözesanverbandes die KjG-Pfarrgemeinschaften und Ortsgruppen sind. Diese können nicht in den Wahlausschuss gewählt werden, sondern nur natürliche

30



Ordentliche Diözesankonferenz 2018

Vorwort

5 Liebe KjGler*innen,
liebe Delegierte,
liebe Gäste,

10 anderthalb Jahre sind nun seit der letzten Diko vergangen. Ihr findet hier einen ausführlichen Bericht über die vergangene Zeit sowie alle weiteren Unterlagen für die diesjährige Diözesankonferenz.

Es war eine spannende Zeit für den KjG-Diözesanverband und uns als Diözesanleitung. Themen, die uns besonders beschäftigt haben, waren u. a. Mitgliedergewinnung und -pflege, die Diözesanstelle, Satzungsgenehmigungen und noch vieles mehr.

15 Daneben – aber nicht minder wichtig – waren die vielen Dinge, die der DV immer wieder anbietet. Ausbildungskurse, KjG rollt an!, Local Teams, Beratung und Unterstützung der Bezirke und Pfarrgemeinschaften.

20 Bei all dem standen wir vor vielen Herausforderungen als 4er Team. Jetzt so kurz vor der Diko blicken wir zurück auf eine anstrengende und sehr erfüllende Zeit. Das Team der Diözesanstelle war uns immer eine sehr gute Hilfe und ohne die vielen Ehrenamtlichen – ob gewählt oder nicht – wäre die KjG nicht das, was sie ist. Alle zusammen füllen den Diözesanverband mit Leben und helfen dabei, für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine bessere Welt zu gestalten.

25 Wir möchten euch bei der Vorbereitung zur Konferenz bestmöglich unterstützen. Wenn ihr also wollt, dann teilt uns die Termine eurer Delegationsabsprachen mit. Wir werden versuchen, per Skype bzw. Telefon erreichbar zu sein. Ihr könnt so schon Fragen zu den Berichten oder Anträgen stellen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und freuen uns, euch beim Diko-Wochenende zu sehen.

30 Viele liebe Grüße

Adina Hollenhorst

Adina Hollenhorst

Sarah Eßmann

Sarah Eßmann

Fabian Besche

35 Fabian Besche

Tobias Heinrich

Tobias Heinrich



Persönliche Rückblicke

Adina

Dieser Bericht umfasst nicht nur ein Jahr, sondern eineinhalb Jahre. Wieder ist die Zeit verfliegen.

- 5 Es war eine Zeit voller Aufregung, Herausforderung, Spaß, Gespräche und Anstrengung. Es ist in der KjG viel passiert, was ihr auf den nächsten Seiten ja auch lesen könnt. Insgesamt war das Jahr für mich mehr ein organisatorisches als ein inhaltliches Jahr. Sowohl die Aufstellung der DL und des Büros, gerade auch die Stellenwechsel, als auch die Arbeit im Projekt des Geistlichen Zentrums fraßen viele Ressourcen.
- 10 Mit meinem Abschluss des Studiums und den daher eingehenden Prüfungen blieb sehr wenig Zeit für innovative Projekte. Ich glaube aber dennoch, dass die gegangenen Schritte wertvoll für die Zukunft des Diözesanverbandes sind. Die neue Aufstellung lässt nun wieder Raum für neue Perspektiven. Auch wenn die Zeit teilweise turbulent zuzuging, finde ich, dass wir als DL eine gute Grundlage für die nächste DL geschaffen haben.
- 15

Auch in Zukunft wird sich immer wieder etwas ändern, ob es Örtlichkeiten, Personen oder Themen sind. So bleibt die Arbeit in der KjG interessant, denn es ist ein überaus großes Themen- und Lernfeld. Aus allen Tätigkeiten konnte ich positive Erfahrungen mitnehmen. Es waren lehrreiche 2,5 Jahre in der KjG. All diese Erkenntnisse kann ich nun hauptberuflich mit in meine Zeit der Gemeindeassistenten einbeziehen.

20

Ab jetzt beginnt die Zeit, in der ich aus der Perspektive der Gemeindeführerin Jugendverbände wie die KjG unterstützen und die Kirche jung und dynamisch leben kann. Ich möchte DANKE sagen für die vielen Gespräche, Diskussionen, Begegnungen und vor allem euer Vertrauen, mit dem ihr mich in dieses Amt gewählt habt.

25

Tobias

„Mögest du immer Arbeit haben, für deine Hände etwas zu tun...“

Dieser Satz, den manche wahrscheinlich aus der Zeit als Sternsinger*in kennen, passt gut zu der Phase von meiner Wahl im April 2017 bis heute. Denn an Arbeit hat es wahrlich nicht gemangelt. Es war eine arbeitsintensive Zeit, in der jede*r persönlich, aber auch wir als DL-Team dicke Bretter gebohrt haben.

30

Nach meiner Wahl zum Geistlichen Leiter musste ich mich zunächst in eine für mich unbekannte Materie einarbeiten. Ich war zwar seit 20 Jahren KjGler, aber nie auf der „D-Ebene“ aktiv. Das hatte seine deutlichen Vorteile, aber natürlich auch seine Nachteile.

35

Manchmal habe ich an einen Satz aus meinem KjG-Einführungskurs (ich glaube es war im Jahr 2004) zurückgedacht: „Tobias, als angehender Leiter trägst du die Verantwortung für die Gruppenstunde, aber die Kinder/Jugendlichen sind genauso gefordert, dass sie gut gelingen kann.“ Und das würde ich auch auf die Rolle als Diözesanleiter übertragen. Ich trage einen Teil der Hauptverantwortung für den Verband, aber es müssen

40



viele begeisterte, begeisternde und engagierte (junge) Menschen Verantwortung übernehmen, damit es einem Verband gut geht. All jenen, die sich auf unterschiedlichsten Ebenen und in unterschiedlichsten Kontexten mit Herzblut für die KjG und ihre Mitglieder engagieren, möchte ich „ein dickes Dankeschön und vergelt ´s Gott“ sagen! Denkt
5 (weiterhin) mit! Redet (weiterhin) mit! Gestaltet (weiterhin) mit!

Sarah

Wieder steht die Diko an und schon sind meine 2 ½ Jahre als Diözesanleitung um. Da gab es viele Erfahrungen, die ich machen durfte, neue Menschen, die ich kennengelernt
10 und bekannte Gesichter, die ich wiedergesehen habe. Gerade das letzte Jahr war geprägt von vielen Diskussionen und Entscheidungen in unserem Verband. Im Büro gibt es einige neue Gesichter und auch in der Diözesanleitung haben wir geschaut, wie wir die Aufgaben besser verteilen können. Einige Entscheidungen konnten gut umgesetzt werden, andere brauchten mehrere Anläufe oder ein Umdenken war gefordert. Gerade
15 letzteres benötigte oftmals viel Zeit und Energie und neue Motivation. Diese aufzubringen war nicht immer leicht.

Aber dieses KjG-Gefühl, welches ich auf den vielen Veranstaltungen mitnehmen konnte, hat mich unglaublich motiviert. Das waren das bundesweite Großevent DenkMal! in Gelsenkirchen, die Bundeskonferenzen, die Diözesanausschüsse, aber auch jedes Tref-
20 fen mit den verschiedenen Arbeitsgruppen und Gemeinden. Es ist schön zu sehen, dass sich auf vielen verschiedenen Ebenen Jugendliche und junge Erwachsene für die Kinder einsetzen und damit in vielerlei Hinsicht Zeichen in der Gesellschaft setzen. Auf dem Katholik*innentag in Münster haben wir als KjG NRW ein klares Statement für Nächstenliebe, Toleranz und Vielfalt abgegeben.

Mir hat es unglaublich viel Spaß gemacht, mich für die KjG, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzusetzen. Trotz vieler stressiger Momente haben wir in den vielen Sitzungen immer wieder Zeit zum Rumalbern und Lachen gefunden. Danke an alle, die mich in den letzten 2 ½ Jahren begleitet und unterstützt haben. Es war eine tolle Zeit.

30 Fabian

Die letzten anderthalb Jahre haben mir drei Dinge gezeigt. Erstens ist mir immer wieder vorgeführt worden, wie wichtig Kinder- und Jugendverbände wie die KjG sind. Zweitens, wie unglaublich viel Arbeit dahinter steckt, für eine gerechtere Gesellschaft und eine gute Zeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu kämpfen und zu arbei-
35 ten. Drittens sehe ich, wie sehr eine Professionalisierung der Kinder- und Jugendarbeit stattfindet. Es wird immer mehr von den Ehrenamtlichen verlangt. Zeitgleich werden deren Ressourcen durch die Kapitalisierung der Gesellschaft und insbesondere der Bildung immer knapper. Wenn das noch gut gehen soll, braucht es einen starken Zusammenschluss sowie eine Diözesanebene, die handlungsfähig ist, aber auch angefragt
40 wird mitzuhelfen, KjG bestehen zu lassen und/oder neu zu denken.



- Als DL waren wir alle von der o. g. Professionalisierung betroffen. So konnte ich viele, mir vorher unbekannte Dinge, hinzulernen und nach zweieinhalb Jahren auch wirklich sagen: In keiner Zeit meines Lebens habe ich so viel gelernt wie als Diözesanleitung. Es war an einigen Stellen anstrengend und blieb – besonders was den direkten Kontakt zu
- 5 Ortsgruppen angeht – unter meinen eigenen Ansprüchen. Ich hoffe aber, dass wir unser Ziel erreicht haben: den DV und die D-Stelle zukunftsfähig aufzustellen und einer neuen DL die Möglichkeit zu geben, mehr inhaltlich konzeptionell zu arbeiten. Die Kontakte zu KjGler*innen haben mir bei der Arbeit immer wieder neue Kraft gegeben. Auch das Team der D-Stelle war die größte Unterstützung, die ich mir wünschen konnte.
- 10 Ich bin dankbar für die Chance, den DV zu leiten, und ganz besonders dankbar allen Menschen, die mir dabei geholfen haben und für die KjG arbeiten, sei es hauptberuflich oder ehrenamtlich.

DANKE!

15



Bericht der Diözesanleitung

Zeitpunkt der Berichtslegung 12.07.2018

1 KjG-Gremienarbeit

5 1.1 Diözesankonferenz

Die Diözesankonferenz (Diko) ist das höchste beschlussfassende Gremium des Diözesanverbandes. Sie berät und beschließt Anträge, entlastet die Diözesanleitung und wählt Delegierte u. a. in die Diözesanleitung, in den Diözesanausschuss sowie andere Gremien des DVs.

Datum	28. bis 30. April in Bad Driburg-Alhausen
Anzahl TN	ca. 60 (43 Delegierte)
Beschlüsse	Schwerpunktthema „Stärkung des Mitgliederwesens“ Besetzung DL Zukünftiges Vorgehen zur finanziellen Entlastung weitere Satzungsänderungen (siehe Protokoll)

Die Diözesankonferenz 2017 war die erste Diko seit 2009, die nicht in Hardehausen stattfand. Dafür hat der Diözesanverband die Schützenhalle in Alhausen angemietet. Trotz der vorherigen Bedenken hat alles Organisatorische reibungslos geklappt. Auf der Konferenz wurde Tobias Heinrich als Geistliche Leitung einstimmig gewählt.

Dankbar sind wir dafür besonders unseren Mitarbeitenden, dem Diözesanausschuss, dem Team an Ehrenamtlichen der KjG St. Peter und Paul Bad Driburg und allen anderen Helfenden.

15 **Bewertung:**

Schade, dass die Satzungsänderung nicht angenommen wurde und wir dieses Thema bei dieser Diko wieder aufmachen müssen. Die Schützenhalle war zum Tagen okay, zum Schlafen etwas zu kalt. Es besteht darüber hinaus der Wunsch nach separaten Räumen zum Schlafen und Tagen. Von den Delegierten gab es – in unseren Augen – ein bisschen zu wenig Resonanz zu den Berichten. Trotzdem waren die Antragsdiskussionen konstruktiv und lebhaft.



1.1.1 Diözesanausschuss

Der Diözesanausschuss (DAS) ist das zweithöchste beschlussfassende Gremium des DVs. Er berät die Diözesanleitung, sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse der Diko und entscheidet über die inhaltliche Richtung des DVs mit.

Arbeitstreffen	9
Mitglieder	Aaron Böckelmann, Alina Proske, Christopher Göke, Franziska Ceglarski, Franziska Erber, Leah Engel, Niklas Zimmer, Paula Meyer, Silvia Schäfers, Valentin Niediek, Adina Hollenhorst, Tobias Heinrich, Sarah Eßmann, Fabian Besche
Schwerpunkte	Diko-Nach- bzw. Vorbereitung; KjG-Ball; Geschlechtervielfalt, Austausch mit TMK, "K" in der KjG, Starterpakete, Geistliches Zentrum, Mitgliederstärkung und -gewinnung u. v. m.

5 Die Wochenendklausuren des Diözesanausschusses wurden oft verkürzt, da das Gremium zu diesen Zeiten nicht beschlussfähig war. Es wurden hauptsächlich selbst gesetzte Themen, z. B. das "K" in der KjG oder Geschlechtervielfalt, bearbeitet. Einige neu eingerichtete DAS-Arbeitsgruppen hatten Schwierigkeiten aufgrund fehlender Ressourcen. Es gab einen Austausch mit dem TMK, bei dem ein Kompromiss zur Buchung des Kloster Brunnens von Pfarrgemeinschaften erreicht wurde. Die Diözesanleitung ist nicht in die Vorbereitung der Treffen eingebunden, jedoch für einzelne Tagesordnungspunkte zuständig.

Bewertung

15 Die Zusammenarbeit im und mit dem DAS empfinden wir als konstruktiv. Es wurde rege und weitsichtig diskutiert und dabei verschiedenste Perspektiven beleuchtet. Ärgerlich ist es, dass sich die Ehrenamtlichen in dem Gremium, trotz vorhandenem Willen, nicht so viel einbringen können. Dies liegt an fehlenden persönlichen Ressourcen. Das hat es schwer gemacht, die Wochenenden zu planen und hat darüber hinaus in einigen Fällen Mehrkosten verursacht. Das Miteinander und die Stimmung waren gut und wertschätzend. Schade finden wir, dass nicht alle Bezirke vertreten sind.

20



1.2 Wahlausschuss

Der Wahlausschuss (WAS) sucht Kandidat*innen für alle Wahlämter und berät bei der Entscheidung zur Kandidatur. Er informiert im Verband über die verschiedenen Möglichkeiten, sich zu engagieren und leitet auf der Diko die Wahlen.

Arbeitstreffen	5 Telefonkonferenzen
Mitglieder	Svenja Comino, Lara Hans, Christopher Göke, Klara Große-Bölting, Silvia Schäfers, Patrick Nüsse, Franziska Ceglarski, Ann-Kathrin Strehle (zurückgetreten), Friederike Strugholtz (zurückgetreten)
Schwerpunkte	Besetzung der verschiedenen Ämter und Gremien

5 Der WAS hat sich Anfang 2018 konstituiert und startete dann direkt in die Suche nach Kandidat*innen für die verschiedenen Ämter und Gremien. Hierbei standen vor allem die Suche für das Amt der DL und die Mitglieder des DAS im Vordergrund. Die Suche für das DL-Amt gestaltet sich weiterhin als schwer. Außerdem besuchte der WAS größtenteils alle Bekos, um Werbung zu machen. Über weitere Werbestrategien wurden sich Gedanken gemacht. Im Laufe des Jahres sind Ann-Kathrin Strehle und Friederike Strugholtz von ihrem Amt zurückgetreten. Eine Referentin aus dem D-Stellen-Team war begleitend bei den Sitzungen dabei.

Bewertung und Ausblick:

15 Leider wurde bei der Arbeit des Wahlausschusses deutlich, dass das Amt der Diözesanleitung für viele nicht sehr interessant ist. In Zukunft muss daran gearbeitet werden, dieses Amt attraktiver zu gestalten. Generell war die Arbeit im Wahlausschuss effektiv und konstruktiv, aber auch ein kleiner Wahlausschuss kann effektiv arbeiten.



1.3 Satzungsausschuss

Der Satzungsausschuss berät die DL sowie alle anderen Gremien in allen Fragen zur Satzung. Er arbeitet ständig daran, den Willen der Diko in der Satzung zu verankern.

Arbeitstreffen	4
Mitglieder/ Anzahl TN	Barbara Höltring, Svenja Menke, Jan Jürgens, René Gödde, Fabian Besche, Alina Proske
Schwerpunkte	Zusammensetzung der DL, Beratung von Pfarrgemein- schaften

5 Nach der Konstituierung des Satzungsausschusses lag vor uns das Problem, dass die
Satzungsänderung zur Diözesanleitung - durch finalen Beschluss des Herbstbundesra-
tes 2017 - teilweise nicht genehmigt wurde. Die Öffnung der Geistlichen Leitung für
Laien und Frauen wurde begrüßt, die zeitliche Kopplung des Ausgleichsamtes hingegen
stieß auf Ablehnung. Ein Treffen mit einer Bundesleiterin und einem Mitglied des Bun-
dessatzungsausschusses im Februar konnte keine weiteren Erkenntnisse für beide Sei-
ten hervorbringen.

10 Zeitgleich ergab sich im KjG-DV Rottenburg-Stuttgart ein ähnliches Problem in der
Hinsicht, dass sie eine ungerade Anzahl an DLs institutionalisieren wollten. Nach deren
Nicht-Genehmigung auf dem Frühjahrsbundesrat 2018 haben wir uns mit den KjG-DVs
Rottenburg-Stuttgart sowie München und Freising zusammengetan und einen Antrag
15 an die Bundeskonferenz verfasst. Erreicht haben wir auf dieser, dass Sonderregelungen
zeitlich befristet möglich sind. So hat der Satzungsausschuss mit diesem Wissen den
Satzungsänderungsantrag 1 verfasst und stellt diesen an die außerordentliche Diko
2018.

20 Zeitgleich fand eine intensive Beratung der KjG St. Michael Bielefeld-Ummeln bei de-
ren erstmaliger Erstellung der Satzung sowie der KjG/CU St. Michael Brakel statt. Bei-
den konnte sachkundig geholfen werden.

Bewertung und Ausblick:

25 Die Zusammenarbeit mit und im Satzungsausschuss empfinden wir als gut. Es ist ein
Gremium, das viel Expertise versammelt, welche weitergegeben werden sollte. Nervig
war es jedoch im Berichtszeitraum, dass der Satzungsausschuss von der Bundesebene
so schlecht beraten wurde.

30 Der Satzungsausschuss ist eine gute Entlastung für die DL in diesen Spezialfragen,
deswegen sollte er auch weiterhin bestehen. Zwei Pfarrgemeinschaften konnten sehr
gut beraten werden und wir hoffen, dass in Zukunft auch andere von dem "Service"
Gebrauch machen.



1.4 Diözesanleitung

Die Diözesanleitung (DL) ist der Vorstand des KjG-Diözesanverbandes. Sie vertritt ihn und die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit, dem BDKJ, dem Erzbistum und höheren Ebenen der KjG. Sie kümmert sich um die effiziente Bewirtschaftung der Finanzen, Einstellung und Leitung von Personal und setzt Beschlüsse der Diözesankonferenz um. Darüber hinaus unterstützt und fördert die Diözesanleitung die Arbeit der Pfarrgemeinschaften und Bezirke.

Arbeitstreffen	3 Übernachtungstermine, 15 Sitzungen, 10 Telefonkonferenzen, 4 Sitzungen Team-Supervision, 5 Organisationsberatungen
Mitglieder	Fabian Besche, Sarah Eßmann, Adina Hollenhorst, Tobias Heinrich (Geistliche Verbandsleitung)
Schwerpunkte	Finanzen, Personal, Mitgliederstärkung, Vertretung im BDKJ und auf Bundesebene, Geistliches Zentrum

- Die DL hat sich nach der Diko neu konstituiert und die Aufgaben neu verteilt. Tobias konnte gut im bestehenden Team seinen Platz finden. In der Regel haben wir im Zwei-Wochen-Rhythmus abwechselnd persönliche Treffen sowie Telefonkonferenzen gehabt. Begleitet wurde die DL dabei von dem Referat, anfangs Sonja und anschließend Stefan.
- In den anderthalb Jahren DL-Zeit hat die DL sich vor allem mit dem Personal und den Abläufen im Büro beschäftigt. Es gab viele Besprechungen, die Interna, die Vakanzen und Bewerbungsverfahren betrafen. Dies macht sich auch an dem Personalwechsel im Büro bemerkbar. Zusätzlich haben wir uns immer wieder mit Themen des BDKJs und der Landes- sowie Bundesebene beschäftigt. Hier haben wir die Interessen des KjG-DVs bestmöglich vertreten.
- Um die Abläufe in der Zusammenarbeit zwischen DL und KjG-Diözesanstelle verbessern zu können und Zuständigkeiten eindeutig zu klären, nahm die DL eine Organisationsberatung in Anspruch. Um das Amt zukunftsfähiger zu gestalten, haben wir den Aufgabenpool reduziert, um den Herausforderungen (z. B. knappe zeitliche Ressourcen) zu begegnen.
- Zusätzlich wurde in der Team-Supervision auf die Rolle als KjG-Diözesanleitung und die persönlichen Ressourcen geschaut.

Bewertung und Ausblick:



Zeitweise war die Arbeitsbelastung sehr hoch. Innerhalb der Arbeit gab es aber immer ein gutes Miteinander, indem sich intensiv beraten und gegenseitig unterstützt wurde.

5 Durch die erarbeiteten Themen in der Organisationsberatung erhofft sich die DL eine gut vorbereitete Übergabe, so dass die neue DL gut informiert starten kann. Für die neue DL wird die strategische Ausrichtung des DVs eine wichtige Aufgabe sein. Durch Veränderungen der Finanzierungsmodalitäten sollten langfristige und nachhaltige Konzepte (inhaltlich sowie organisatorisch) entwickelt werden.

1.5 Bundesebene

10 Die Bundesebene ist insoweit eine wichtige Partnerin für uns, als dass wir Unterstützung bei verschiedensten Sachverhalten erwarten können. Der Kontakt fand im Berichtszeitraum sporadisch und hauptsächlich bei Arbeitstreffen (Bundesrat, Bundeskonferenz, Sachausschuss-Treffen) statt. Eine Begleitung/Beratung in Satzungsfragen fand trotz unseres mehrmals geäußerten Wunsches nicht statt. Die o. g. Arbeitstreffen
15 konnte die DL darüber hinaus gut für Vernetzung und Ideen-Anstöße nutzen.

DenkMal! - die bundesweite Großveranstaltung – fand, auch durch die Hilfe einiger KjGler*innen aus dem DV-Paderborn, viel Anklang und war ein voller Erfolg. Ca. 80 junge Erwachsene und Kinder aus unserem DV haben teilgenommen.

20 Die Bundesebene hat eine webbasierte Mitgliederdatenbank gelauncht. Als DL haben wir uns erst einmal gegen eine Einführung im DV-Paderborn entschieden. Die DL hat sich mit einem Mitglied der Beitragskommission getroffen und ca. 3 Stunden beraten, welches Beitragsmodell für den DV bzw. auch für den Gesamtverband am besten ist.

1.5.1 Bundeskonferenz

Die Bundeskonferenz ist das höchste beschlussfassende Gremium der KjG-Bundesebene. Sie ist vergleichbar mit der Diko, allerdings für alle DVs aus ganz Deutschland.

25

Arbeitstreffen	7. bis 11. Juni 2017 (Altenberg) 23. bis 27. Mai 2018 (Altenberg)
Mitglieder	alle DLs sowie zusätzliche Delegierte aus allen Diözesanverbänden Deutschlands
Delegierte 2017	Niklas Zimmer, Valentin Niediek, Lara Hans, Florian Eckert
Delegierte 2018	Lara Hans, Jan Jürgens



Bundeskongferenz 2017:

Die wichtigsten Beschlüsse der Bundeskongferenz 2017 sind:

U18-Wahl!: DVs sind angehalten, an der U18-Bundestagswahl teilzunehmen

5 Forderungen der kindergerechten Kongferenz auf DenkMal!: Themen der Forderungen waren: Geschlechtergerechtigkeit, Fairer Handel und Kindermitbestimmung.

Geschlechtervielfalt in der KjG: Ein Sachausschuss wurde gegründet, um ein Leitbild „Geschlechtervielfalt“ zu entwerfen und die Implementierung dieser in der Satzung zu prüfen. (Lara Hans & Fabian Besche wurden in diesen Sachausschuss gewählt.)

10 Beitragskommission: Diese wurde eingerichtet, um neue Beitragsmodelle mit den DVs durchzusprechen und die Rahmen des Möglichen zu erkunden.

Wahlrecht: Die Position für ein Wahlrecht ohne Altersgrenze wurde aktualisiert und in ihrer Gesamtheit beschlossen.

moxie: Das Magazin der Bundesebene wurde abgeschafft.

Inklusion braucht Engagement: Position für Inklusion

15

Bundeskongferenz 2018:

Auf der Bundeskongferenz 2018 wurde eine neue Bundesleiterin gewählt sowie Marc Eickelkamp (DV Paderborn) im Amt bestätigt. Julia (Yu) Niedermeier (DV Freiburg) übernimmt das Amt von Maike Windhövel, die ein Jahr vor Ende ihrer Amtszeit zurücktrat. Die DVs Paderborn, Rottenburg-Stuttgart und München und Freising haben einen Satzungsänderungsantrag gestellt, um eine ungerade Anzahl an DLs zu erlauben, wenn das auf der ungeraden Stelle befindliche Amt das der hauptamtlichen Geistlichen Leitung ist. Nach sehr vielen Diskussionen und bilateralen Aushandlungsprozessen konnte eine auf Zeit gebundene Sonderregelung erreicht werden, welche dann auch beschlossen wurde.

25

In den neu gegründeten Sachausschuss „Glaube und Spiritualität“ wurde aus dem DV Paderborn Anna Hans gewählt.

Die weiteren wichtigsten Beschlüsse der Bundeskongferenz 2018 sind:

30 Die Welt für morgen leben: Kern- und Profilt Themen wurden festgesetzt. An denen wird die KjG auf Bundesebene lang- und mittelfristig arbeiten. Zu den Kernthemen wurden Sachausschüsse eingerichtet. Der Umgang mit den Profilt Themen wird bis zum nächsten Bundesrat von der BL geprüft.

Kernthemen sind: Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen; Glaube und Spiritualität; Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt.

35 Profilt Themen sind: Europäische und internationale Arbeit; digitale Lebenswelten und Netzpolitik; friedensethische Arbeit; Nachhaltigkeit und Ökologie; Generationengerechtigkeit.



Geistliche Leitung in der KjG: Die Kirche wird aufgefordert, fähige Geistliche Leitungen bereitzustellen. Zusätzlich wurden die Mindestanforderungen an GLs auf DV-Ebene angepasst.

5 Leitbild Geschlechtervielfalt: Es wird beschrieben, was Geschlechtervielfalt für die KjG bedeutet und Forderungen an Kirche, Gesellschaft, Politik und KjG gestellt.

Bildungsreise: Es wird eine Bildungsreise nach Litauen stattfinden vom 30.09. bis 6.10.2019 mit dem Titel „Im Spannungsfeld zwischen Russland und Europa“ (Blick auf die Geschichte Litauens mit der Sowjetunion und der heutigen Zugehörigkeit zur europäischen Union)

10 Anpassung der Beitragsordnung der KjG: Die Grundlage für die Berechnung des zu zahlenden Beitrags pro Diözesanverband ist die gemeldete Mitgliederzahl des Vorjahres. Dies bedeutet, dass z. B. der Beitrag für das Jahr 2019 auf der Basis der Mitgliederzahlen zum 31.12.2017 berechnet wird. Es ist darüber hinaus ein Automatismus in die Beitragsüberprüfung eingeschrieben worden, sodass erst mal davon ausgegangen wird,
15 dass alle 5 Jahre eine Anpassung/Erhöhung von 10 % vorgenommen wird (2 % Inflation pro Jahr). Das kann jedoch auch vom Verwaltungsrat niedriger oder höher angesetzt werden. Zusätzlich haben dann natürlich auch die DVs in letzter Konsequenz die Entscheidungsmacht.

20 Jubiläum und Bundeskonferenz 2020: Die Buko 2020 wird vom 2. bis 5. Juni in Altenberg stattfinden. Direkt im Anschluss (das Wochenende vom 5. bis 7. Juni) soll es eine Jubiläumsfeier mit Programm und allem geben.

Großveranstaltung 2022: Im Jahr 2022 soll eine bundesweite Großveranstaltung ähnlich zu DenkMal! stattfinden. Dafür braucht es bis zur Buko 2019 ein*en Kooperationspartner*in (DV)

25 Alle weiteren Beschlüsse findest du auf:

<https://kjg.de/wer-wir-sind/bundesverband/bundeskonferenz/>

Bewertung und Ausblick:

Die Arbeitskultur auf Bundesebene ist wertschätzend, (meist) konstruktiv und konsensorientiert. Die Buko 2018 war an manchen Stellen ineffizient und war dadurch für
30 die Delegierten anstrengend.

Mit dem Ergebnis der Satzungsänderung sind wir erst mal zufrieden. Unser Ziel bei der Satzungsänderung ist aber noch nicht erreicht. Hier wird es 2019 möglicherweise eine richtungsweisende Entscheidung geben, indem Geschlechtergerechtigkeit in Wahlämtern verankert werden soll. Froh sind wir, dass dieser Prozess von zwei Menschen aus
35 unserem DV begleitet und gestaltet wird.



1.5.2 Bundesrat

Der Bundesrat berät über die Arbeit des KjG-Bundesverbandes und beschließt über dessen laufende Angelegenheiten. Er ist vergleichbar mit dem Diözesanausschuss, allerdings auf Bundesebene.

Arbeitstreffen	27. bis 29. Oktober (Mannheim) 16. bis 18. März (Würzburg)
Mitglieder	jeweils 2 DL aus jedem DV

- 5 Auf Bundesräten ist der Austausch zwischen den DVs immer ein großer Gewinn. Ganz besonders gut ist es zwischen den DVs aus NRW. Die Bundesräte werden darüber hinaus auch genutzt, um über die bundesverbandliche Arbeit zu informieren und Themen z. B. für die Buko vorzubesprechen und zu setzen.

Alle Beschlüsse und Berichte findest du hier:

<http://kjg.de/wer-wir-sind/bundesverband/der-bundesrat/bundesrat/>

10

1.5.3 Bundesgeistertreffen

Beim Bundesgeistertreffen kommen die Geistlichen Leitungen der DVs aus Deutschland zusammen und beraten über die Ausrichtung der KjG in Fragen von Kirche und Glaube.

- 15 Das Treffen der Geistlichen Leitungen auf Bundesebene fand vom 29. bis 30.11.2017 in Fulda statt. Aufgrund von Terminüberschneidungen konnten weder Tobias noch Adina daran teilnehmen. Die Priorität lag auf dem Termin zum Thema „Geistliches Zentrum“.

1.6 Landesebene

In der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der KjG aus NRW sind alle DVs aus NRW Mitglied. Sie soll Interessen bündeln, Austausch ermöglichen und besonders bei landespolitischen Fragen besser zu Wort kommen als wenn einzelne DVs das tun würden.



Arbeitstreffen	4 Telkos, 3 Arbeitstreffen, 1 Absprache für die Buko, 1 Wochenende mit DL und DAS
Mitglieder	Eine DL aus jedem DV sowie der amtierende Landessekretär Max Pilger
Schwerpunkte	Vor- und Nachbereitung von Buko und BuRat NRW-DL-DA-Wochenende

Sarah vertritt den DV Paderborn im Präsidium in der Landesarbeitsgemeinschaft. Es konnten Treffen und Absprachen mehrmals dazu genutzt werden, die Themen der Bundesebene zu beraten, um sich so gemeinsam auf die Buko und die Bundesräte vorbereiten zu können und dort gemeinsame Positionen zu vertreten. Außerdem fand vom 13. bis 15.10.2017 ein Wochenende auf der Jugendburg Gemen im Münsterland für alle DLER*innen und DASLER*innen aus NRW statt. Dabei stand der gemeinsame Austausch im Fokus. Auf dem Katholik*innentag 2018 in Münster begleitete die LAG mit Stimmungskarten kritisch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Verhältnis von Staat und Kirche“, bei der ein AfD-Abgeordneter auf dem Podium saß.

Landesversammlung 2017:

Im Rahmen der Bundeskonferenz 2017 fand die Landesversammlung statt. Dort wurde Julia Niekamp aus ihrem Amt als Landessekretärin verabschiedet und Max Pilger zum neuen Landessekretär gewählt.

Landesversammlung 2018:

Auch im Rahmen der Bundeskonferenz 2018 fand die Landesversammlung statt. Dort wurde eine geschlechtergerechte Sprache in der KjG NRW, ein weiteres KjG-DL-DAS-Wochenende 2019, „Skypeschichten“ im Advent, Umgang mit der AfD auf Landesebene und eine NRW-weite Großveranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum 2020 im DV Aachen beschlossen.

Bewertung und Ausblick:

Die Arbeit und der Austausch sind sehr gewinnbringend, das wirkt sich motivierend auf alle Akteur*innen aus.



1.7 Bezirke

1.7.1 OWL

Arbeitstreffen	1
Bezirksleitung	0
Bezirksausschuss	Marc Rehkemper, Frederik Niekamp, Moritz Pauleikhoff, Marie Hesse, Vanessa Paschinski, Charlotte Bergmann, Christin Beckhoff

5 Am 4. März 2018 fand die Bezirkskonferenz unter der Leitung von Tobias als Diözesanleiter, sowie Magdalena und Marina aus dem Team der Diözesanstelle in Bielefeld-Ummeln statt. Es wurde keine Bezirksleitung, allerdings ein Bezirksausschuss bestehend aus 7 Personen gewählt (s. o).

Die für das zweite Halbjahr 2017 beschlossene Pfarrleitungsschulung für den Bezirk OWL hat aufgrund der mangelnden Teilnehmer*innenzahl nicht stattgefunden.

10

1.7.2 Ruhrgebiet

Arbeitstreffen mit der BL	1
Bezirksleitung	Lukas Bölker (bis 2018), Paula Meyer, Roland Plüser, Christina Fürstenau
Bezirksausschuss	Laura Ganteführer, Kathrin Niemietz, Kristina Prinsen, Christian Saal, Dominik Krassa, Sebastian Skambraks

15 Fabian stand immer wieder im Kontakt mit der auf der Bezirkskonferenz 2017 gewählten Bezirksleitung. Diese hat das Bezirksbegleitungskonzept in Anspruch genommen. Begleitet wurden sie dabei von Jan Jürgens. Fabian hat im Berichtszeitraum den Kontakt zu allen Pfarrgemeinschaften gesucht und teilweise auch gefunden. Darüber hinaus hat Fabian diverse KjGs sowie die Beko besuchen können.



1.7.3 Hellweg

Arbeitstreffen mit der BL und dem BAS	4
Bezirksleitung	Alina Proske, Maik Wege
Bezirksausschuss	Svenja Comino, Jana Spiegel, Franziska Ceglarski

5 Die Bezirksleitung sowie der Bezirksausschuss wurden eng von DL und D-Stelle begleitet und beraten. Der Kontakt zu einigen Pfarrgemeinschaften wurde von Fabian gesucht, jedoch nur in vereinzelt Fällen auch aufgebaut. Es gibt einige Pfarrgemeinschaften, die bis jetzt, trotz mehrmaliger Anstrengungen, nicht erreicht werden konnten. Sarah hat für die DL die Beko 2018 besucht.

1.7.4 Hochstift

Arbeitstreffen	2
Bezirksleitung	Robin Apelmeier (bis 2018), Silvia Schäfers (bis 2018), Sophie Kiko, Patrick Nüsse, Joas Leonhard, Anne Krämer, Peter Lauschus, Corinna Vullhorst
Bezirksausschuss	Henrike Kleinert, Leonie Steffens, Charlotte Jost, Klara Große-Bölting, Fabian Schmitz, Christopher Göke, Martin Volmert, Marvin Lausen

10

Im Januar hat sich die ehemalige BL mit Magdalena und Adina getroffen. Es wurden Arbeitsweisen reflektiert und die Beko vorbereitet.

15 Am 03.03.2018 fand die Beko in Paderborn statt. Adina (DL), war als Gast anwesend. Es wurden Anträge zu Aktionen innerhalb des Bezirks an den BAS verwiesen. Nach der Beko fand ein Treffen zwischen Magdalena und der neuen BL statt. Dabei hat sich die neue BL konstituiert.



1.7.5 Westliches Sauerland

Arbeitstreffen	
Bezirksleitung	Aaron Böckelmann, Benita Bella
Schwerpunkte	

- Die geplante Bezirkskonferenz im Februar 2018 konnte leider nicht stattfinden, neuer Termin ist der 8. September. In der Vorbereitung wird die Bezirksleitung vom Team der KjG-Diözesanstelle und der Diözesanleitung unterstützt.

1.7.6 Hochsauerland-Waldeck

Arbeitstreffen	2
Bezirksleitung	Markus Dinkel (bis 2018), Niklas Zimmer, Linus Wagner, Annika Löffler, Franziska Erber, Sophia Braun
Bezirksausschuss	Jan Menke, Madlen Beckmann, Daniela Eileen Schlüter, Anna Dinslage

- Im Oktober 2017 fand das Jahresgespräch statt. Im Jahresgespräch wurde auf die Planung innerhalb des Bezirkes und auf die Zusammenarbeit von Bezirksleitung und Diözesanleitung/-büro geschaut. Auf der Bezirkskonferenz 2018 wurde Markus Dinkel aus seinem Amt als BL verabschiedet und Annika Löffler wurde zur neuen BL gewählt.

Ein Jahresgespräch für 2018 ist für Ende Juli geplant.

- Im Laufe des Jahres gab es Kontakt zur Pfarrjugend aus Korbach. Diese wollten Mitglied im DV Fulda werden, da Korbach zwar in der Erzdiözese Paderborn, aber im Land Hessen liegt. Inhaltlich hatten wir keine Bedenken, kirchenrechtlich ist eine solche Überlassung einer Pfarrgemeinde an einen anderen DV nicht möglich. Wir bemühten uns, dass die Pfarrjugend aus Korbach trotzdem KjG in unserem DV wird und besuchten viele verschiedene Akteur*innen in Korbach. Am Ende entschieden sie sich aber, kein Mitglied zu werden.



1.7.7 Südsauerland-Siegen

Arbeitstreffen	2
Bezirksleitung	Henning Schulte, Yannik Schürmann, Lena Zeppenfeld, Laura Langenohl, Niklas Schürmann (Geistl. Leitung)
Bezirksausschuss	Jonathan Lütticke, Paula Stachelscheid

5 Am 16. August 2017 fand das Jahresgespräch zwischen Tobias (DL), Magdalena (Diözesanreferentin) und den BLs Henning Schulte und Yannik Schürmann in Drolshagen statt.

10 Auf der Beko am 3. März 2018 in Drolshagen wurden neben der bestehenden BL aus Henning Schulte und Yannik Schürmann, Lena Zeppenfeld, Laura Langenohl und Niklas Schürmann als Geistlicher Leiter in die BL gewählt. Jonathan Lütticke und Paula Stachelscheid wurden in den BAS gewählt. Die BL wurden während der Konferenz von Tobias (DL) und Magdalena (Referentin) unterstützt.

Am 4. Juli fand ein weiteres Treffen zwischen der BL und Magdalena (Referentin) von Seiten des Diözesanverbandes in Drolshagen statt.

1.8 Pfarrebene

15 Die DL hat nach der Diko eine Vorstellungsmail an die Pfarrgemeinschaften in ihren jeweiligen Bezirken geschickt. In dieser wurde auch Unterstützung aller Art angeboten. Es gab vereinzelte Rückmeldungen zu dieser Mail.

20 Tobias und Magdalena haben die KjG St. Elisabeth Benolpe (Bezirk SüSi) Mitte August 2017 besucht, um sie für die Zukunft zu stärken. Die KjG stand kurz vor einer Auflösung, hat allerdings wieder Zulauf und bleibt erhalten.

Die KjG Heilige Familie Oeventrop feierte ihr 50. Jubiläum. Sarah vertrat den DV bei diesem Festakt.

25 Sarah und Fabian haben im Berichtszeitraum u. a. die MGVs der Pfarrgemeinschaften aus Winterberg und Olsberg besucht. Bei beiden drehte sich das Thema um eine Auflösung aufgrund der Beitragserhöhung. Winterberg löste sich zum Ende des Jahres 2017 auf, Olsberg bleibt weiterhin Mitglied im KjG-DV.



2 Rechts- und Vermögensträger

2.1 Finanzrat

Der Finanzrat (FRat) beschließt die Etat- und Personalplanung. Er plant und kontrolliert regelmäßig die Ausgaben des DVs und berät die Diözesanleitung in finanziellen Fragen.

Arbeitstreffen	4 Treffen, 1 Telefonkonferenz
Mitglieder	Adina Hollenhorst, Sarah Eßmann, Fabian Besche, Jan Jürgens, Anna Hans, Silvia Schäfers, Leah Engel, Valentin Niediek, Michael Greven, Niklas Zimmer, Jan Hilkenbach (bis Juni 2017)
Schwerpunkte	Jahresabschluss 2016 und finanzielle Entlastung der Diözesanleitung, Jahresabschluss 2017, Etatplanung 2018

- 5 Der FRat hat den Jahresabschluss 2016 und die Etatplanung 2018 beschlossen. Zusätzlich wurde die DL für das Jahr 2016 finanziell entlastet. Den Jahresabschluss 2017 hat der FRat vor der Diko angeschaut und wird den TOP zum Thema finanzielle Entlastung gemeinsam mit der DL vorbereiten. Außerdem wurden sowohl die aktuellen Zahlen und die Ausschöpfung des Etats als auch der Stellenplan immer wieder in den Blick genommen.
- 10

Bewertung und Ausblick:

- Der FRat hat engagiert gearbeitet und wir konnten von der Fachexpertise profitieren. Die Zusammenarbeit war konstruktiv und gewinnbringend. Im kommenden Jahr wird sich der FRat mit der langfristigen finanziellen Ausrichtung des DVs im Zuge des Kirchensteuerprozesses beschäftigen müssen.
- 15

2.2 TMK

Der Thomas-Morus-Kreis e. V. (TMK) ist der Rechtsträger des Diözesanzentrums Kloster Brunnen. Er bewirtschaftet das Kloster und plant die Umgestaltung sowie Belegung.

Vorstand	Nico Schnittger, Florian Eckert, Sarah Eßmann
----------	---



Im Februar fand das TMK-DAS-Wochenende statt. Thema war der gemeinsame Austausch und eine Beratung über die Sonderregelung für KjG-Ortsgruppen in Kloster Brunnen.

Ansonsten fanden 2 gemeinsame DL- und TMK-Vorstandssitzungen statt.

5 **Bewertung und Ausblick:**

Die Kooperation zwischen DL und TMK ist sehr wichtig. Es muss aber in Zukunft geschaut werden, wie diese neu gestaltet werden kann, damit eine mögliche kleiner besetzte DL entlastet werden kann.

10 Danke an alle Akteur*innen im TMK, die im letzten Jahr viel Arbeit in die neue Heizung, das Auszeitwochenende und das Renovierungswochenende gesteckt haben.

2.3 Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn (FuF) e. V.

Der Kreis der Freunde und Förderer der KjG ist der Förderverein der KjG im DV Paderborn. DV, Bezirke und Pfarrgemeinschaften können Anträge an ihn stellen und Aktionen sowie Material gefördert bekommen.

Arbeitstreffen	4
Vorstand	Rene Gösde, Barbara Höltring, Adina Hollenhorst, Sarah Eßmann
Schwerpunkte	Förderanträge

15

Die Arbeit des Vorstandes bestand darin, die an den FuF gestellten Anträge zu beraten und darüber zu entscheiden sowie in der Planung und Durchführung der Mitgliederversammlung. Auf der MGV 2017 wurde Nadine Mersch verabschiedet. Dafür konnte Barbara Höltring neu gewählt werden.

20 **Bewertung und Ausblick:**

Die Zusammenarbeit mit dem FuF ist strukturiert, unkompliziert und sehr angenehm.



3 BDKJ-Diözesanverband Paderborn und Erzbistum

Wir danken dem BDKJ-Vorstand und dem BDKJ-Büroteam für die Beratung und Unterstützung, insbesondere in der Zeit, in der die KjG-Diözesanstelle personell knapp besetzt war.

5

3.1 Diözesanversammlungen

Die BDKJ-Diözesanversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des BDKJ-DV Paderborn. Hier sind die Mitgliedsverbände und die Regionalverbände des BDKJ vertreten. Es ist vergleichbar mit einer Diko.

Arbeitstreffen	<ol style="list-style-type: none"> 1. 30.06. bis 02.07.2017 in Hardehausen 2. 02.12.2017 in Paderborn 3. 29.06. bis 01.07.2018 in Hardehausen
Mitglieder	<ol style="list-style-type: none"> 1. Adina Hollenhorst, Roland Plüser, Tobias Heinrich, Sarah Eßmann 2. Adina Hollenhorst, Tobias Heinrich, Fabian Besche, Sarah Eßmann 3. Fabian Besche, Sarah Eßmann

10 1. Der BDKJ-Diözesanseelsorger Thomas Bensmann wurde aus seinem Amt verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wurde Markus Wippermann gewählt. Annika Manegold wurde in ihrem Amt als Vorstand bestätigt.

Außerdem wurde beschlossen, an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion vom 23. bis 26. Mai 2019 teilzunehmen. Hierfür wurde eine diözesane Steuerungsgruppe eingerichtet, in die Leah Engel entsendet wurde.

15 2. Sebastian Koppers trat von seinem Amt zurück und wurde als BDKJ-Vorstand verabschiedet. Jan Hilkenbach wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

3. Wichtige Beschlüsse:

- 20
1. Aktion Dreikönigssingen: Zur Planung, Durchführung und Nachbereitung wird eine diözesanweite Steuerungsgruppe eingerichtet. Diese soll die Aktion weiterentwickeln.
 2. Geschlechtersensible Sprache: Der BDKJ-DV Paderborn wird eine geschlechtersensible Sprache (entweder Gender* oder neutrale Begriffe) verwenden. Die KjG war mit Antragsstellende.



3. Umsetzung von „U28 - Die Zukunft der Kirche - Jugend im Blick“: Kinder und Jugendliche sollen mehr Gehör in der Kirche bekommen, ernst genommen und in Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden.

5 Die KjG stellte mit dem Regionalverband Unna und der CAJ einen Antrag gegen kostenlosen Verzehr alkoholischer Getränke auf der Diözesanversammlung. Dieser wurde leider von der Versammlung abgelehnt.

3.2 Diko der Mitgliedsverbände (MV)

In der Diko der Mitgliedsverbände beraten und entscheiden die Mitgliedsverbände über für sie relevante Themen.

Arbeitstreffen	4
Mitglieder	Jeweils 2 Leitungen der Mitgliedsverbände im BDKJ
Schwerpunkte	- Austausch über die Themen der Diözesanversammlungen und Wahlen - Libori

10

Sarah vertritt die KjG in den Dikos der MV. Es wurde sich über Themen ausgetauscht und beraten. Außerdem wurde gemeinsam geschaut, welche Ämter besetzt werden sollten.

15

Im Juni hat die Diko der MV eine neue Fördervereinbarung mit dem Erzbistum Paderborn beschlossen.



3.3 Hauptausschuss (HAS)

Der Hauptausschuss berät den BDKJ-Vorstand und entscheidet über z. B. Aktionen oder Ausrichtungen des BDKJ-DVs. Er ist vergleichbar mit dem DAS der KjG.

Arbeitstreffen	4
Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion BDKJ-DV - Vorbereitung der BDKJ-DV - Rollen- und Aufgabenverständnis der Mitglieds- und Regionalverbände - Strategie zur Weiterentwicklung jugendpastoralen und kirchenpolitischen Handelns - Zukunftsfähige Verbandsstruktur

- 5 Sarah wurde auf der BDKJ-DV 2017 in den HAS gewählt. Im Fokus stand vor allem die Vor- und Nachbereitung der BDKJ-DV. Außerdem wurde auf dem Klausurtag über das Rollen- und Aufgabenverständnis der Mitglieds- und Regionalverbände diskutiert. Die Präsidien sollen bis zum gemeinsamen Diko-Wochenende eine Vorlage erarbeiten, um an dem Thema weiterarbeiten zu können.

10 3.4 Finanzverantwortlichentreffen

Das Finanzverantwortlichentreffen berät und entscheidet über die Verteilung der Zuschüsse, die die Mitgliedsverbände bekommen.

Arbeitstreffen	3
Mitglieder	<p>Jeweils eine Leitung der Mitgliedsverbände; beratend die Geschäftsführungen bzw. Verwaltungsleitungen.</p> <p>KjG vertreten durch Sarah/Fabian, Jan Jürgens bei einem Treffen beratend</p>

- 15 Im Berichtszeitraum konnte die Erhöhung der KJP-Fördersätze begrüßt werden. Im Zuge dessen wurde die Kontingentverteilung für Mitglieds- und Regionalverbände verändert. Regionalverbände haben insgesamt ein fixes Kontingent für Zuschüsse. Durch die neue Berechnungsgrundlage hat die KjG ein niedrigeres Förderungs-Kontingent als



zuvor. Trotzdem wurde das Kontingent für Ferienfreizeiten der BDKJ-Mitgliedsverbände um insgesamt 15.000 € erhöht, d. h. 0,20 € pro TN/Tag mehr. Zusätzlich wurden die Fördersätze für überörtliche Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen angehoben. Dadurch wird es dem KjG-DV möglich, mehr Fördermittel auszuschöpfen.

- 5 Die neue Umverteilung der Kirchensteuermittel wurde in diesem Gremium beraten. Neu ist die pauschale Refinanzierung von Personal-, Miet- und Sachkosten. Darüber hinaus ist ein System zur Verteilung der weiteren Mittel geplant, jedoch noch nicht beschlossen.

10 3.5 DAG GL

DAG GL steht für Diözesane Arbeitsgemeinschaft Geistliche Leitung und ist dafür zuständig, die jugendpastorale Ausrichtung der Verbände im Erzbistum Paderborn mitzugestalten und aktuelle Entwicklungen in der Jugendpastoral zu reflektieren. Des Weiteren setzt sie sich mit den Aufgaben der Geistlichen Leitungen auf allen Ebenen der Verbände auseinander.

Arbeitstreffen	5
Mitglieder	Tobias Heinrich (KjG), Alexander Plümpe (KLJB), Tobias Hasselmeyer (DPSG), Christine Schlichtig (KV Paderborn), Markus Wippermann (BDKJ), Teresa Brohl (BDKJ), Norbert Scheckel (Malteser), Yvonne Püttmann (Kolping), Christian Elbracht (BdSJ), Peter Lauschus (KV Höxter)
Schwerpunkte	Spirituelle Arbeitshilfe für Ferienfreizeiten, Domjubiläum 2018, Unterstützung der Geistlichen Leitungen auf unterschiedlichen Ebenen, jugendpastorale Entwicklungen im Erzbistum

- 15 Die DAG GL hat die spirituelle Arbeitshilfe für die Ferienfreizeiten 2018 erstellt, die verbandliche Beteiligung am Domjubiläum (Oktober 2018) entwickelt, über Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. angepasste Ausbildungsmodulen) für Geistliche Leitungen auf unterschiedlichen Verbandsebenen beraten und die jugendpastoralen Entwicklungen im Erzbistum Paderborn (theologisch) reflektiert.



3.6 BDKJ-Aktionen

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des BDKJ und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene setzen sich dabei konkret vor Ort für eine offene und solidarische Gesellschaft ein.

Vom 23. bis 26. Mai 2019 wird die 72-Stunden-Aktion stattfinden. In die diözesane Steuerungsgruppe hat die KjG Leah Engel entsandt.

5

3.6.1 Libori (Sarah/Tobias)

Die KjG durfte am 28. Juli 2017 den Libori-Jugendgottesdienst im Paderborner Dom federführend gestalten. Gemeinsam mit Weihbischof Berenbrinker feierten wir eine Hl. Messe zum Thema „Freundschaft ist heilig“. Ein Team aus ca. 10 KjGler*innen aus dem DV waren an der Durchführung beteiligt.

2017: KjGler*innen bespielten mit anderen Jugendverbänden den BDKJ-Stand am Tag der Jugend. Es gab eine Fotoaktion zum Thema Zukunftszeit.

2018: Sarah nahm an Telefonkonferenzen teil, in denen Aktionen zur Libori beraten wurden. Ein Zeltlager im Rahmen von Libori kann dieses Jahr leider nicht stattfinden, weswegen sich dazu entschieden wurde, noch einmal den Platz der Verbände zu bespielen. Thema soll dabei die 72-Stunden-Aktion sein.

15

3.7 Zukunftsbild

Arbeitstreffen	2
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Tobias • Adina und Tobias
Schwerpunkte	Zukunftsentwicklungen im Erzbistum Paderborn, Evangelisierung, missionarisch Kirche sein

20 Tobias nahm vom 29. bis 30. September 2017 am „Diözesanen Forum“ in Unna teil. Das Forum dient der Überprüfung und Reflexion des Zukunftsbildes für das Erzbistum Paderborn. Teilgenommen haben ca. 500 Personen aus dem ganzen Erzbistum (Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Hauptberufliche). Tobias hat an den Workshops zum Thema „Geistliche Zentren“ und zum Thema „Führung/Personalführung“ teilgenommen.

25 Adina und Tobias waren am 8./9. Juni beim „Forum Evangelisierung“ in Dortmund vertreten. Neben Referaten zum Thema Evangelisierung und missionarisch Kirche sein, wurden Workshops zu diesen Themen angeboten.



3.8 Geistliches Zentrum

Arbeitstreffen	6
Mitglieder	Maren Götde, Bernhard Leifeld, Tobias Heinrich, Adina Hollenhorst
Schwerpunkte	Aufbau des Projektes

In der Umsetzung des Zukunftsbildes sollen drei Geistliche Zentren aufgebaut werden. Unter anderem soll ein Geistliches Zentrum seinen Platz in Bielefeld-Ummeln finden, wobei der KjG-DV die Trägerschaft übernehmen soll. Eine Projektskizze aus den Anfängen wurde überarbeitet und detaillierter beschrieben. Einen entsprechenden Finanzplan für das Projekt hat der BDKJ für uns aufgestellt. Für dieses Projekt soll der KjG 50 % Beschäftigungsumfang vom Erzbistum refinanziert werden. Wir haben von Seiten des Erzbistums noch keine schriftliche Zusage für die Spitzenrefinanzierung und umfassende Kostenübernahme des Projektes. Es wird derzeit die finanzielle Perspektive der KjG geklärt. Erst dann kann der Finanzrat bei Bedarf die Projektstelle in den Stellenplan aufnehmen.

Bewertung und Ausblick:

Das Projekt ist sehr zeitintensiv. Es finden viele Gespräche mit unterschiedlichen Akteur*innen statt. Die gemachten Fortschritte führen zu weiterem Klärungsbedarf und verlängern dadurch den Prozess. Regelmäßig wurde ein Stimmungsbild im DAS eingeholt. Die DL bemerkt, dass die Motivation für dieses Projekt sinkt. Trotz langem Prozess steht die Zukunft des Projekts immer noch in den Sternen. Eine große Stütze ist bei diesem Prozess der BDKJ.

20



4 Aus- und Fortbildung

4.1 KjG-Juleica-Kurse

Kurs	Teilnehmer*innen	KjGler*innen
+19 September 2017	(2 Anmeldungen)	ausgefallen
Oktober 2017	14	10
Ostern 1 2018	16	5
Ostern 2 2018	18	11
Survival Sommer 2018	5	ausgefallen

- 5 Es gab zwei Anfragen für einen KjG-Stückelkurs. Diese konnten nicht stattfinden, da in einer KjG-Gemeinde keine 7 Personen gefunden werden konnten, die durchgängig an dem Angebot teilgenommen hätten, in der anderen KjG-Gemeinde waren noch nicht alle Menschen aus der Teilnehmenden-Gruppe 16 Jahre oder älter.

4.2 Fortbildung

Titel	Teilnehmer*innen	KjGler*innen
WE Kindertrauer 2017	11	8
WE Veranstaltungsplanung	23	7
SMA WE (verkürzt)	8	4
GLK II	(4 Anmeldungen)*	ausgefallen
WE „Das K in der KjG“	(4 Anmeldungen)	ausgefallen

- 10 * Die vier Anmeldungen für den GLK II waren aus anderen Verbänden. Von der KjG hat sich niemand angemeldet.



Bewertung:

- 5 Im letzten KjG Jahr ist besonders aufgefallen, dass viele Fortbildungen nur mit wenigen Menschen, nicht in der geplanten Länge oder gar nicht stattgefunden haben. Hier hat das Team der KjG-Diözesanstelle schon angefangen, Strategien zu suchen, um zum einen mehr Menschen für unsere Fortbildungen zu begeistern und zum anderen andere Formen für Fortbildungen zu finden.

4.3 AvO

AvOs sind Tages- oder Abendveranstaltungen in den Pfarrgemeinschaften oder Bezirken vor Ort, die thematisch nach ganz individuellen Wünschen gestaltet sind. Die Fortbildungen werden zertifiziert.

Datum und Umfang	Thema	Teilnehmer*innen
02.06.2017 (2,5 Stunden)	Herausfordernde Kinder	9
08.07.2017 (2,5 Stunden)	Moderation	8
02. und 03.12.2017 (10 Stunden)	Gruppen	8
28.01.2018 (2,5 Stunden)	Beratung und Begleitung	9
09.03.2018	Herausfordernden Kinder	9
05.05.2018	Gruppen Leiten*	17
05.05.2018	Rechte und Pflichten	(ausgefallen)

- 10 * Dies war keine AvO im klassischen Sinne, sondern ein Angebot aus dem Bereich Bildung, das ausschließlich der Persönlichkeitsbildung diente und keine Qualifizierung darstellte.



4.4 PL-Schulungen / PL-Coaching

Bei einem Pfarrleitungs-Coaching wird die PL von einer Person intensiv begleitet. So können die Pfarrleiter*innen alles lernen, was sie wissen müssen, um ihr Amt gut auszufüllen.

5 Durch die Finanzierung der Pfarrleitungs-Schulungen durch den Landesjugendplan NRW sind wir an eine Mindest-Teilnehmendenzahl von 7 Personen gebunden. Dies hat uns immer wieder dazu gezwungen, Schulungen abzusagen. Um dem Bedarf gerecht zu werden, haben wir ein Konzept für das Coaching von Pfarrleitungen entwickelt. Hier können wir die Inhalte passgenauer auf die Situation einzelner Pfarrleitungen anpassen und zusätzlich konnten wir die Stiftung Jugendhilfe als Förderer gewinnen. Diese finanzieren das Projekt bis Ende 2018.

Bisher gibt es drei Anfragen.

10

5 Mitgliederwesen

Im Berichtszeitraum fand eine DAS/DL-Tour statt. Es gab wenig Rückmeldung von Pfarrgemeinschaften. Drei Termine konnten jedoch von Fabian, Sarah und Paula Meyer (DAS) wahrgenommen werden.

15

5.1 Allgemein

Im Berichtszeitraum aufgelöste Pfarrgemeinschaften:

- KjG St. Agatha Werl-Holtum
- KjG St. Johannes Baptist Rietberg
- KjG St. Michael Kirchborchen
- KjG St. Jakobus d. Ä. Winterberg
- KjG St. Laurentius Brilon-Scharfenberg
- KjG St. Clemens Rheda Wiedenbrück

20

Trotz der Auflösungen gab es im Jahr 2017 einen leichten Zuwachs an Mitgliedern.



5.2 KjG-Ball

Der KjG-Ball ist ein Dankeschön an alle KjGler*innen, Gruppenleitungen, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich ehrenamtlich für den KjG-Diözesanverband Paderborn engagieren und die KjG-Arbeit unterstützen. In festlicher Abendgarderobe gibt es ein gemeinsames Essen und bei Musik und Tanz ist jede Menge Spaß vorprogrammiert. Ein weiteres Highlight ist immer auch die Verleihung des [goldenen Seelenbohrers](#), der in vier Kategorien verliehen wird. Er findet immer am Wochenende nach den Sommerferien statt.

Arbeitstreffen für den KjG-Ball 2017	4
Arbeitstreffen für den KjG-Ball 2018	3
KjG Ball-Team Heilig Geist Hagen-Emst	Nadine Kochskämper-Holzhausen; Julius Buchmann; Sandra Stommel, Marvin Heierhoff, David Jetter, Magdalena Wecker, Cedric Bals, Adina Hollenhorst, Vera Brunnert, Fabian Besche
KjG-Ball-Team St. Peter und Paul Bad Driburg	Fabian Besche, Magdalena Wecker, Karina Jakobi, Christopher Göke, Dieter Steker, Svenja Claes, Viktoria Pieper

- 5 Der KjG-Ball 2017 fand bei der KjG Heilig Geist Hagen-Emst statt. Preisträger*innen des Wettbewerbs Goldener Seelenbohrer, bei dem u. a. die Landtagsabgeordnete Josefine Paul Mitglied der Jury war:
- Coolste Aktion: KjG St. Georg Hamm (Rummel für und mit geflüchteten Kindern)
'K' in der KjG: KjG St. Michael Bielefeld-Ummeln (Gottesdienstreihe "Der Jünger in dir")
- Mitgliedergewinnung: KjG St. Georg Hamm
- 10 Ehrenpreis: Christina Bolte (KjG St. Johannes Baptist Delbrück)
- Zum ersten Mal gab es ein - auch im Vorfeld kommuniziertes - Verbot von hochprozentigen alkoholischen Getränken. Zusätzlich gab es von dem DAS die Auflagen, dass unter 18-jährige eine Erlaubnis ihrer Eltern mitbringen sowie eine Aufsichtsperson benennen. Diese neuen Regeln wurden eingehalten und von der DL positiv bewertet.
- 15 Deswegen werden sie auch für den KjG-Ball 2018 beibehalten.
- Die Vorbereitungen für den KjG-Ball 2018 laufen zum Zeitpunkt der Berichtslegung auf Hochtouren. Der Ball findet bei der KjG St. Peter und Paul unter dem Motto "Jahrmarkt" statt.



Bewertung und Ausblick:

- Der KjG-Ball ist eine sehr schöne Art „Danke“ an die ehrenamtlichen KjGler*innen zu sagen. Der Termin direkt nach den Sommerferien wird sehr gut angenommen und er war gut besucht. Darüber hinaus freut uns, dass wir mit dem Goldenen Seelenbohrer so
- 5 gutes Engagement auszeichnen können. Ein paar mehr Bewerbungen wären jedoch auch schön gewesen. Die Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinschaften funktioniert sehr gut und ist gewinnbringend.

5.3 KjG rollt an!

KjG rollt an! ist ein kostenloses Angebot an alle Pfarrgemeinschaften. Zwei Teamende kommen mit dem KjG-Caddy und ganz viel Material ins Ferienlager, zum Gemeindefest, zur Leitungsrunde, zur Gruppenstunde etc. Frei nach den Wünschen können dann Aktionen angeboten werden.

10

Vor den im Berichtszeitraum stattgefundenen Sommerferien wurden jeweils die Freizeitleitungen angeschrieben. Neue Angebote, die im Berichtszeitraum hinzu kamen, waren ein KjG-Escape-Room und ein spezielles Angebot zur U18-Wahl.

15 Stattgefundene Termine:

Datum	Ort	Bezirk	Inhalt	Teamer*innen
14.05.2017	KjG St. Michael Ummeln	OWL	Vorbereitung auf DenkMal! (Gummihuhngolf)	Sophie Kiko und Jan Jürgens
24.06.2017	KjG St. Bonifatius Dortmund-Mitte	Ruhrgebiet	Kooperationsspiele in der Gruppenstunde	Sophie Kiko und Franziska Erber
24.06.2017	KjG St. Peter und Paul Bad Driburg	Hochstift	Bewegungsspiele, Mini-Spiele	Robin Apelmeier, Valentin Niediek
02.07.2017	KjG Bajomi Wanne-Eickel	Ruhrgebiet	Infomaterial und Betreuung des Mal- und Schreibwettbewerbs zum Thema Utopia	Jan Jürgens
09.07.2017	KjG Liebfrauen Holzwickede	Hellweg	Infoabend für Eltern: Warum lohnt es sich,	Valentin Niediek, Jan Jürgens



			KjG-Mitglied zu sein?	
12.08.2017	KjG St. Georg Hamm	Hellweg	Gummihuhngolf im Zeltlager in Bad Wünnenberg	Magdalena Wecker
18.08.2017	KjG St. Michael Ummeln	OWL	Kinderrechte im Zeltlager in Kall-Urft	Anna Hans, Lara Hans
09.09.2017	KjG Liebfrauen Holzwickede	Hellweg	Denkanstöße für Jung und Alt (U18-Wahl)	Lara Hans
17.09.2017	KjG Heilig Geist Hagen Emst	Ruhrgebiet	Kirchbaufest (U18-Wahl)	Jan Jürgens, Fabian Besche
23.09.2017	Stadt Paderborn	Hochstift	Weltkindertag: Info-stand und Gummihuhngolf	Aaron Böckelmann, Lea Asmuth
31.10.2017	KjG St. Peter und Paul Bad Driburg	Hochstift	Halloween-Abend: Escape-Room	Franziska Erber, Niklas Zimmer
18.11.2017	KjG Mariä Heimsuchung Dortmund-Bodelschwingh	Ruhrgebiet	Unterstützung der Mitgliederversammlung, Escape-Room	Franzi Erber, Jan Jürgens
14.04.2018	KjG St. Michael Brakel	Hochstift	Monatsaktion: Chaosspiel	Leah Engel, Silvia Schäfers
17.06.2018	KjG Hövelhof	Hochstift	Moderation und Ideen Großgruppenspiele zur Lagervorbereitung	Lukas Kaschel
24.06.2018	KjG St. Johannes Baptist Beverungen	Hochstift	Escaperoom	Leonhard Joas, Marina Westermann
11.07.2018	Erzbistum Paderborn	Hochstift	Domwallfahrt der erzbischöflichen Schulen: Kinderrechte und Gummihuhngolf	Karina Jakobi, Lea Asmuth, Marina Westermann



Abgesagte Termine:

Datum	Ort	Bezirk	Inhalt	Grund
12.07.2017	Erzbistum Paderborn	Hochstift	Domwallfahrt	Absage durch Veranstalter aufgrund von Regenwetter
15.07.2017	KjG St. Peter und Paul Bad Driburg	Hochstift	Escaperoom bei der "SIMS-Aktion"	keine Teilnehmenden
15.04.2018	KjG Liebfrauen Holzwickede	Hellweg	Mitgliederversammlung: Beratung und Unterstützung	keine Teamer*innen gefunden
27.05.2018	KjG St. Dreifaltigkeit Herne-Holthausen	Ruhrgebiet	Matrial und Mitmachaktionen (Buttonmaschine) auf dem Pfarrfest	keine Teamer*innen gefunden und Buttonmaschine defekt

Bewertung und Ausblick:

- 5 Es gibt viele Terminanfragen. Darüber freuen wir uns sehr. Teamende sind immer wieder gesucht. Es ist teilweise schwierig, Termine zu besetzen. Gerne hätten wir einen noch größeren Pool an Teamer*innen. Wir glauben, dass alle stattgefunden Termine gut ankamen und finden das Angebot weiterhin als hilfreich für Pfarrgemeinschaften.

5.4 LocalTeams

Die LocalTeams sind regelmäßige Treffen mit dem Ziel, dich mit anderen KjGlern*innen zusammenzubringen und einen Austausch untereinander zu ermöglichen.

10

Hochstift	30.05.2017; 26.09.2017; 23.01.2018; 19.06.2018
Hochsauerland-Waldeck	15.05.2017; 27.09.2017; 22.01.2018; 18.06.2018
Hellweg	11.06.2018



Wie auf der Diko beraten, wurde auf den Bezirkskonferenzen darüber beschlossen, ob LocalTeams in den jeweiligen Bezirken stattfinden sollen. So fand eines bis zur Beko 2019 im Hellweg statt. Im HSW finden sie viermal jährlich statt. In SüSi zweimal jährlich nach den Sommerferien 2018. In OWL finden keine statt. Im Bezirk WeSau gab es aufgrund der noch nicht stattgefundenen Beko keine Entscheidung. Bei der Beko im Hochstift wurde sich auf GO-Antrag nicht mit dem Thema beschäftigt. Der DAS hat daraufhin beschlossen, die LocalTeams in Paderborn weiterhin stattfinden zu lassen. Hier kann gut der Kontakt zu PK5!-Teamenden und Schulungsmitarbeitenden gehalten werden. Die Beko im Ruhrgebiet entschied sich dazu, LocalTeams nur dann stattfinden zu lassen, wenn mindestens 2 Pfarrgemeinschaften vertreten sind. Zunächst soll es eine Testphase von zwei Terminen geben.

Die DL hat sich bei der Konstituierung dazu entschieden, aufgrund hoher Auslastung und knapper Ressourcen, nicht an den LocalTeams teilzunehmen. Magdalena berichtet der DL über die stattgefundenen Treffen und leitet Fragen und Anliegen weiter.

15 **Bewertung und Ausblick:**

Die Treffen sind sehr unterschiedlich stark besucht. Auch an demselben Ort kann es sein, dass bei einem Treffen viele Menschen kommen und beim nächsten sehr wenige. Für die Kontaktarbeit der KjG-Diözesanstelle sind sie dennoch größtenteils ein Gewinn.

20 **5.5 AG Begeisterung**

Arbeitstreffen	/
Mitglieder	Adina Hollenhorst
Schwerpunkte	Gebetswürfel

Zur Mitte des Jahres 2017 wurden die Förderungsanträge beim Bistum und beim FuF erneut genehmigt. Somit sind die Würfel in die Produktion gegangen. Ende 2017 wurden die fertigen Gebetswürfel versandt. Daraufhin wurde Anfang 2018 das Projekt und die AG BeGEISTERung abgeschlossen.

Bewertung und Ausblick:

Leider gab es keine KjGler*innen mehr, die intensiv Interesse an dieser AG hatten. Somit wurde die AG beendet.



6 Ö-Arbeit

6.1 Allgemein

5 Im Juni konnte mit tatkräftiger Hilfe die neue Website online gehen. Nach einigen Startschwierigkeiten läuft sie mittlerweile rund und kann gut von den Mitarbeitenden und der DL bedient werden.

Es wurde ein Profil über die KjG im DOM veröffentlicht. Als Hauptthema, dass uns von anderen Kinder- und Jugendverbänden abgegrenzt, wurde Partizipation von Kindern und Jugendlichen gewählt.

Jahreskalender und Weihnachtskarten wurden designt und versandt.

10 Der DV hat seit Februar 2018 ein Instagram-Profil @kjg_dv_paderborn. Es hat im Juni 2018 ein erstes „Takeover“ durch die Pfarrgemeinschaft Dortmund-Mitte stattgefunden. Anmeldung dazu findest du auf unserer Website.

15 Aktuell ist noch unklar was - im Hinblick auf alle Kanäle - die Kirchliche Datenschutzverordnung für den DV bedeutet. Es wurden und werden Beratungen durch den BDKJ-DV und die KjG-Bundesebene gesucht. Der BDKJ-DV hat eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingerichtet. Den Anforderungen wurde bis zum Stichtag nach bestem Wissen und Gewissen nachgekommen. Zusätzlich wurden die Pfarrgemeinschaften, nachdem es mehr Klarheit über die Anforderungen gab, informiert. Hier stand und steht der DV als Beratungsorgan zur Verfügung.

20 **Bewertung und Ausblick:**

25 Es war schwierig, den Zielen guter Öffentlichkeitsarbeit komplett nachzukommen. Das liegt an den knappen personalen Ressourcen in der D-Stelle und bei der DL. Darüber hinaus fehlt es an einem übergreifenden Konzept. Nichtsdestotrotz finden wir, das, was an Ö-Arbeit gemacht wurde, qualitativ gut und sie kam gut an. Wir konnten die KjG im Erzbistum noch mal bekannter machen und auch verbandsintern gut informieren.



6.2 WebTeam

Arbeitstreffen	1
Mitglieder	Daniel Tröger, Niklas Zimmer, Valentin Niediek, Ann-Kathrin Strehle, Cedric Bals, Sonja Kuhlmann (dann abgelöst von) Stefan Beckmann, Fabian Besche
Schwerpunkte	Website-Erstellung; Weiterarbeit an Ideen für digitale Öffentlichkeitsarbeit

5 Nach einem Abschluss- und Danke-Essen für das Team wurde überlegt, was für weitere Projekte angegangen werden können. Es wurde versucht, das Team aufleben zu lassen, jedoch war die Resonanz sehr niedrig. Hier fehlte und fehlen bei den Interessierten Ressourcen. Im Frühjahr 2018 wurde ein neuer Versuch gestartet und ehemalige punkt.-Redaktionsmitglieder offensiv eingeladen. Zwei Doodles fanden jedoch keinen passenden Termin.

Bewertung und Ausblick:

10 Ohne ein WEB-Team hätten wir keine neue Webseite. Deswegen gebührt denen, die daran so hart gearbeitet haben, großen Dank. Wir freuen uns, dass das Ergebnis auch so gut aussieht. Momentan fehlen Menschen, die Inhalte produzieren und weiterdenken. Das wirkt sich auf die Wahrnehmung von KjG aus und bedeutet Mehrarbeit für die D-Stelle.



7 PK5!

7.1 Kurse

PK5! „Prima Klima in der 5!“ ist ein Angebot der KjG für 5. Klassen. Seit 1987 verbringen Schulklassen unter dem Motto „Wir sind stark!“ eine Woche der Gemeinschaft und des Kennenlernens.

	Frühjahrsstaffel 2017	Herbststaffel 2017	Frühjahrsstaffel 2018
Anzahl der Kurse	13	6	12
Teilnehmende Schulen	Gymnasium Petrum Brilon, Anne-Frank- Gesamtschule Dortmund, Sekundarschule Olsberg, Sekundarschule Fürstenberg	Sekundarschule Olsberg - Standort Bestwig, Sekundarschule Olsberg, Elly-Heuss-Knapp Schule Gütersloh	Gymnasium Petrum Brilon, Sekundarschule Olsberg, Anne-Frank- Gesamtschule Dortmund, Elly-Heuss-Knapp Schule Gütersloh, Sekundarschule Fürstenberg
Anzahl Teamende	39	17	32
Anzahl neue Teamende	11	7	9

- 5 Es stellt immer wieder eine Herausforderung dar, neue Teamende zu finden und auch alte zu halten. Viele Teamende machen nur noch ein bis zwei Kurse.



7.2 IST

Das PK5!- Interessensteuerungsteam vertritt die Interessen der Teamenden von PK5!-Kursen gegenüber dem DV, berät über das inhaltliche Konzept und unterstützt die Teamenden bei der Durchführung, Planung und Reflexion der Kurse.

Arbeitstreffen	5
Mitglieder	<p>Aktuelle Besetzung: Nadine Kochskämper-Holzhausen, Niklas Zimmer, Franziska Erber, Jonathan Verhoven, Sophia Gollers, Lea Asmuth (BFD), Magdalena Wecker</p> <p>Verabschiedet: Franziska Erber (BFD), Jan Hilkenbach, Ann-Kathrin Strehle</p>
Schwerpunkte	

- Um die DL zu entlasten, nimmt niemand aus der DL mehr aktiv an den Treffen teil. Die
5 Protokolle wurden aber an Sarah weitergeleitet, die Ansprechpartnerin war.

7.3 KjG und Schule

- 10 Nach einer Anfrage einer Grundschule entwickelte Marina ein Konzept für eine Klassenfahrt für 4. Klassen. Diese soll nach der Diko stattfinden und ist ein erster Testlauf, ob die KjG diese Fahrten dauerhaft anbieten kann. Die Zusammenarbeit mit der Schule wurde von Marina und Interessierten aus dem DAS (Niklas Zimmer und Franziska Ceglarski) geführt. Sie war sehr konstruktiv und die Lehrkräfte sind begeistert von den Angeboten, die wir machen konnten. Es wird geprüft, ob die Klassenfahrt wissenschaftlich begleitet werden kann.

15



8. Weitere Fachthemen

8.1 Jugendpolitik

Nach der Landtagswahl NRW hat die DL allen Abgeordneten (außer denen der AfD) aus Wahlkreisen im DV Paderborn einen Willkommensbrief geschrieben. Hier gab es
5 Rückmeldungen aller Sprecher*innen für Kinder- und Jugendpolitik der jeweiligen Parteien.

Der Besuch des Landtages bestand aus einer Führung durch das Museum der Parlamentsgeschichte sowie eine Privatführung von Josefine Paul durch den Landtag.

Bewertung und Ausblick:

10 Beim Landtagsbesuch konnten wir unsere Themen unterbringen, der Austausch und die Diskussion hätte größer ausfallen können.

8.2 Geschlechtervielfalt

15 Der Diözesanausschuss beschloss die Nutzung von geschlechtergerechter Sprache mit dem Gender Sternchen * in jeglicher Kommunikation des DVs. Dem vorausgegangen war ein Studienteil zum Thema „Geschlechtergerechtigkeit“.

8.3 Partizipation und politische Bildung

20 Es hat eine Informationsveranstaltung zum Wirksamkeitsdialog, der im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans NRW stattfand, gegeben. Thema waren die Partizipationschancen von Jugendlichen in den Kinder- und Jugendverbänden. Im Vergleich zu den anderen katholischen Verbänden sind diese Chancen bei der KjG hoch, es gibt jedoch noch Steigerungspotenzial. Besonders bei finanziellen Fragen gibt es kaum bis
25 gar keine Chancen mitzubestimmen. Insgesamt ist das ein Thema, dass bei den Pfarrgemeinschaften noch mal präsenter gemacht werden sollte.

8.4 Partnerschaftsarbeit

30 Nachdem viele Beteiligte des Brasilienaustausches nicht mehr im KjG-Diözesanverband aktiv sind, ist die Partnerschaft mit Bacabal eingeschlafen. Die im Partner*inschaftsvertrag getroffenen Vereinbarungen sind sowohl von Vamos als auch vom Diözesanverband nicht mehr eingehalten worden. Deswegen hat die DL entschlossen, die Partnerschaft vorerst schlummern zu lassen. Der DV wird jedoch weiter bei vielen Aktionen auf das Projekt Vamos hinweisen und auch Spenden sammeln.



8.5 Prävention

Es wurden weiterhin Workshops angeboten, in denen Schutzkonzepte erstellt werden konnten.

5 Sowohl im Jahr 2017 als auch im Jahr 2018 wurde in den Sommerferien das Notfalltelefon geschaltet.

Stefan vertritt die Kinder- und Jugendverbände in der "AG Prävention sexualisierter Gewalt in der katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn"

Stattgefundene Präventionsschulungen

Datum/Ort	Teilnehmende
20.05.2017/Steinheim	18
15.06.2017/Sundern	9
13.07.2017/Paderborn	14
04.03.2018/Menden	11
14.03.2018/Beverungen	20
24.06.2018/Neuenkirchen	11
04.07.2018/Paderborn	11
14.07.2018/Paderborn	16
25.07.2018/Olsberg	9



Bewertung und Perspektive:

Das von uns bis Ende Dezember 2017 durchgeführte Projekt „Sichere Orte in der KjG - partizipative Erstellung von institutionellen Schutzkonzepten: Ein Begleitungskonzept für ehrenamtlich geleitete Träger der freien Jugendhilfe“ war ein voller Erfolg. In einem
 5 Großteil der KjG-Pfarrgemeinschaften im Erzbistum Paderborn sind institutionelle Schutzkonzepte entstanden und auch das Erzbistum hat uns in diesem Bereich als sehr professionell und gut aufgestellt wahrgenommen. Damit ist die KjG im Erzbistum Paderborn den anderen Verbänden ein gutes Stück voraus. In der Zukunft wird es eine Herausforderung sein, die in den institutionellen Schutzkonzepten getroffenen Absprachen in das KjG-Leben zu integrieren, das Wissen der Leitungen in Auffrischungsschulungen abzufragen und die Konzepte im Sinne eines funktionierenden Qualitätsmanagements immer wieder auf den Prüfstand zu stellen.
 10

8.6 Theologie

15 Ende Oktober 2017 besuchte Tobias die Initiative „Theologie am Tresen“ der KjG St. Marien Herne-Baukau und diskutierte mit Interessierten über das Thema „Gottesbeweise“.

Am dritten Advent fand das alljährliche Auszeit-Wochenende in Kloster Brunnen statt. Inhaltlich ging es um das Thema „Auf dem Weg zu deiner Krippe“. Dabei standen insbesondere die unterschiedlichen Krippenfiguren und ihre Bedeutung im Fokus des Interesses.
 20

In der Fastenzeit 2018 fanden sog. Skype-Schichten statt. Es handelte sich dabei um frühmorgendliche/spätabendliche Impulse, welche via Skype in einer Runde von Interessierten von Moderator*innen geleitet wurden. Insgesamt nahmen über 100 Personen aus unterschiedlichen DVs in Deutschland teil. Federführend war der DV Münster an der Umsetzung beteiligt. Die Anzahl von Teilnehmenden/Moderator*innen aus dem DV Paderborn war leider überschaubar.
 25

Der DAS hat sich während zweier Studienteile intensiv mit dem „K“ in der KjG auseinandergesetzt. Schwerpunkte waren u. a. die verbandliche Identität/Überzeugung bzgl. des K's, das Gottes- und Menschenbild innerhalb der KjG, das Selbstverständnis der KjG als Vereinigung innerhalb der Kirche und die Auseinandersetzung mit der eigenen Sendung.
 30



8.7 Jahresthema Grenzenlos

Eine Auswertung des Jahresthemas hat auf der Diko 2017 stattgefunden. Ein dritter und letzter Versand wurde zusammen mit den Gebetswürfeln verschickt.

5 Lucia Hoffmann hat innerhalb ihrer BFD-Zeit auch zum Jahresthema gearbeitet. Ihr Ziel war es, ein interreligiöses Memory zu gestalten. Lucia bekam viele Förderzusagen und Spenden. Trotz finanzieller Mittel musste das Projekt eingestellt werden. Die Antworten von einzelnen Akteur*innen zu den Inhalten dauerten leider zu lange, so dass das BFD von Lucia schon beendet wurde. Nach diesem Jahr fehlten sowohl Lucia die zeitlichen Ressourcen als auch dem KjG-DV die personellen Ressourcen, das Projekt weiter-

10 hin so gewissenhaft aufrecht erhalten zu können, wie Lucia es getan hatte. Somit danken wir für die intensive Zusammenarbeit und gaben die finanziellen Mittel zurück.

Bewertung und Ausblick:

Insgesamt war es eine ungute Entscheidung, im Vorfeld schon festzulegen, was und wie viel an Materialien kommt. Das bedeutete zum Ende sehr viel Arbeit für die D-

15 Stelle. Danke an alle, die daran beteiligt waren. Ein neues Jahresthema sollte von einem starken zusammenbleibenden Team aus Ehrenamtlichen begleitet werden. Die Grenzenlosbox kam auch bei externen Akteur*innen sehr gut an. Wir sind auch stolz auf das Erreichte sowie die Fülle und hohe Qualität an Materialien. Es ist immer gut, wenn die KjG sich auch politisch mit ihren Positionen positionieren kann, und den Pfarrgemein-

20 schaften geholfen wird, inhaltliche Themen in ihrer täglichen Arbeit zu inkludieren.

Schade ist es, dass die Idee des Memorys nicht umgesetzt werden konnte.



9 KjG Diözesanstelle

9.1 Referate

Arbeitstreffen	Personalgespräche, Fachgespräche, Bewerbungsgespräche
Personal	Magdalena Wecker, Stefan Beckmann

5 Marina Westermann hat uns vom 01. September 2017 bis 31. Juli 2018 als Trainee unterstützt.

Vera Brunnert hat uns vom 01.10.2016 bis zum 30.09.2017 als FSJlerin unterstützt.

Franziska Erber war als BFDlerin bei uns vom 01.09.2016 bis zum 31.08.2017. Anschließend arbeitete sie vom 01.10.2017 bis zum 31.12.2017 im Projekt Schutzkonzepte mit.

10 Lea Asmuth und Karina Jakobi sind seit dem 01. September 2017 bzw. dem 15. November 2017 als BFDlerinnen in unserer Diözesanstelle eingesetzt.

Lucia Hoffmann war als BFDlerin in der D-Stelle vom 01.10.2016 bis zum 30.09.2017.

Sonja Kuhlmann hat uns Ende Oktober 2017 als Diözesan-Referentin verlassen.

Im Jahr 2018 hat Stefan sein 10-jähriges Jubiläum bei der KjG gefeiert.

15

9.2 Organisation und Verwaltung

Arbeitstreffen	Personalgespräche, Fachgespräche, Bewerbungsgespräche
Personal	Verwaltungsleitung - Irene Buller Buchhaltung - Petra Bielefeld Sekretariat - Angelika Mikus

Im Jahr 2017 hatten Petra (10 Jahre) und Angelika (20 Jahre) ihre Dienstjubiläen bei der KjG.

20 Christian Stadler hat seine Ausbildung im Juli 2017 erfolgreich bei uns abgeschlossen.

Volker Schauf ist ab dem 01. Februar 2018 kein Geschäftsführer mehr beim KjG-Diözesanverband gewesen.

Irene Buller ist seit dem 01. Juni 2018 als Verwaltungsleiterin angestellt.

Angelika Mikus wird zum 01.10.2018 in Ruhestand gehen.

25



9.3 Sonstiges

9.3.1 Katholik*innentag

Termin / Ort	09. bis 13. Mai / Münster
Workshops	6
Ehrenamtliche aus dem DV Paderborn	Anna Hans, Lara Hans, Niklas Zimmer, Charlotte Joest, Verena Wesemann, Franziska Erber, Sonja Kuhlmann, Magdalena Wecker, Ina Sasse

- 5 Der Katholik*innentag in Münster war sehr gut besucht. Die KjG war durch den Bundesverband, die Landesarbeitsgemeinschaft der KJG dem DV Münster und dem DV Paderborn gut vertreten. Die Ehrenamtlichen aus unserem DV haben sich insbesondere im Bereich Lebenswelten eingebracht und unterschiedliche Workshops für Kinder angeboten.



10 Danke

DAS: Aaron Böckelmann, Alina Proske, Christopher Göke, Franziska Ceglarski, Franziska Erber, Leah Engel, Niklas Zimmer, Paula Meyer, Silvia Schäfers, Valentin Niediek

5 **Wahlausschuss:** Friederike Strugholtz, Svenja Comino, Lara Hans, Christopher Göke, Klara Große-Bölting, Silvia Schäfers, Patrick Nüsse, Franziska Ceglarski, Max Reinold, Ann-Kathrin Strehle

Satzungsausschuss: Barbara Höltring, Svenja Menke, Jan Jürgens, René Gödde, Alina Proske

10 **Bundeskonferenz:** Niklas Zimmer, Valentin Niediek, Lara Hans, Jan Jürgens, Florian Eckert

OWL: Marc Rehkemper, Frederik Niekamp, Moritz Pauleikhoff, Marie Hesse, Vanessa Paschinski, Charlotte Bergmann, Christin Beckhoff

15 **Ruhrgebiet:** Lukas Bölker, Paula Meyer, Roland Plüser, Christina Fürstenau, Laura Ganteführer, Kathrin Niemietz, Kristina Prinsen, Christian Saal, Dominik Krassa, Sebastian Skambraks, Katharina Prinsen

Hellweg: Alina Proske, Maik Wege, Svenja Comino, Jana Spiegel, Franziska Ceglarski

20 **Hochstift:** Robin Apelmeier (bis 2018), Silvia Schäfers (bis 2018), Sophie Kiko, Patrick Nüsse, Joas Leonhard, Anne Krämer, Peter Lauschus, Corinna Vullhorst, Henrike Kleinert, Leonie Steffens, Charlotte Jost, Klara Große-Bölting, Fabian Schmitz, Christopher Göke, Martin Volmert, Marvin Lausen

WeSau: Benita Bella, Aaron Böckelmann

HSW: Markus Dinkel, Niklas Zimmer, Franziska Erber, Linus Wagner, Sophia Braun, Annika Löffler, Jan Menke, Madlen Beckmann, Daniela Eileen Schlüter, Anna Dinslage

25 **SüSi:** Henning Schulte, Yannik Schürmann, Lena Zeppenfeld, Laura Langenohl, Niklas Schürmann, Jonathan Lütticke, Paula Stachelscheid

Finanzrat: Jan Hilkenbach, Jan Jürgens, Anna Hans, Silvia Schäfers, Leah Engel, Valentin Niediek, Michael Greven, Niklas Zimmer

TMK-Verwaltungsrat: Florian Eckert, Nico Schnittger, Svenja Menke, Stefanie Gilitzer, Michael Greven

30 **TMK:** Nico Schnittger, Florian Eckert, Niklas Zimmer, Jan Hilkenbach, Svenja Menke, Daniel Schlottmann, Markus Dinkel, Dieter Steker, Benjamin Eckert, Stefanie Gilitzer, Michael Greven, Felix Leifeld

FuF: Rene Gödde, Barbara Höltring

BDKJ-Diözesanversammlungen: Roland Plüser

35 **SMA:** Jan Jürgens, Franziska Ceglarski, Niklas Zimmer, Franziska Erber, Anna Hans, Friederike Strugholtz



KjG-Ball: Nadine Kochskämper-Holzhausen; Julius Buchmann; Sandra Stommel, Marvin Heierhoff, David Jetter, Cedric Bals, Christopher Göke, Dieter Steker, Svenja Claes, Viktoria Pieper

5 **KjG rollt an!:** Sophie Kiko, Jan Jürgens, Fanziska Erber, Robin Apelmeier, Valentin Niediek, Anna Hans, Lara Hans, Aaron Böckelmann, Niklas Zimmer, Silvia Schäfers, Lukas Kaschel, Leah Engel, Leonhard Joas

WebTeam: Daniel Tröger, Niklas Zimmer, Valentin Niediek, Ann-Kathrin Strehle, Cedric Bals

Administration: Dietmar Jacobs

10 **Mitgliederdatenbank:** Christopher Odenbach

PK5! IST: Jan Hilkenbach, Ann-Kathrin Stehle, Niklas Zimmer, Franziska Erber, Lea Asmuth, Nadine Kochskämper-Holzhausen, Sophia Gollers, Jonathan Verhoven

15 **PK5!:** Niklas Zimmer, Sophia Gollers, Franziska Erber, Jonathan Verhoven, Nadine Kochskämper-Holzhausen, Jan Hilkenbach, Dorina Meier, Lukas Kaschel, Franziska Ceglarski, Laureen Pöpsel, Verena Wesemann, Alexander Kuhnau, Charlotte Jost, Pauline Leifeld, Nina Vollmer, Moritz Reher, Stephan Jätzel, Franziska Sträßer, Silja Burrock, Lennart Ruberg, Lisa Hanhart, Andrea Wekkerle, Rebekka Imöhl, Aaron Böckelmann, Maike Brinkschulte, Antonia Voß, Vera Brunnert, Andera Löppenber, Andreas Kraus, Lukas Bölker, Jessica Probst, Sharon Weweler, Oliver Wrede, Theresa Pieper,
20 Philip Vargas, Nicolas Hilkenbach, Lukas Kipping, Laura Gemke, Saskia Buer, Thayse Aquiar, Katja Kordel, Leah Engel, Louisa Enking, Maik Wege, Carla Holtmann, Max Wilinghöffer, Sören Tebbe, Venja Laux, Timo Niehaus, Lynn Wiesemeyer

BDKJ-Trägerwerk: René Gödde

Diözesankomitee: Anna Hans, Friederike Strugholtz

25 **Libori:** Niklas Zimmer, Leah Engel, Anna Hans, Valentin Niediek, Franziska Erber, Charlotte Jost, Lukas Block, Alexander Gillitzer

Büroteam: Angelika Mikus, Volker Schauf, Petra Bielefeld, Sonja Kuhlmann, Marina Westermann, Irene Buller, Franziska Erber, Vera Brunnert, Karina Jakobi, Lea Asmuth, Christian Stadler, Magdalena Wecker, Stefan Beckmann

30 **Kloster Brunnen:** Irina Abraham, Carola Rieger, Janine Zacher, Veronika Sasse, Rosa Wachholz, Birgit Jacob, Beata Dziedzic, Bettina Aufmkolk

Vielen Dank an alle, die die KjG zu dem machen, was sie ist!



Bericht des Diözesanausschusses

1. Zusammensetzung

5 Der Diözesanausschuss war mit 10 Mitgliedern (6 weiblich / 4 männlich) nicht voll besetzt.

Aaron Böckelmann	Leah Engel
Adina Hollenhorst	Niklas Zimmer
Alina Proske	Paula Meyer
Christopher Göke	Sarah Eßmann
Fabian Besche	Silvia Schäfers
Franziska Ceglarski	Tobias Heinrich
Franziska Erber	Valentin Niediek

2. Arbeitsweise

10 Der DAS hat sich im Mai 2017 bei einer Wochenendsitzung in Paderborn konstituiert. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung haben sieben Wochenendtermine und zwei Abendtermine stattgefunden, sowie ein landesweites DL-DAS Wochenende (LAG NRW DL-DA(S)-WE). Wir haben in Pfarrheimen, der Diözesanstelle oder Kloster Brunnen übernachtet.

15 Die Wochenenden wurden allgemein als konstruktiv, wenn auch zeitweise anstrengend empfunden. Leider waren häufig nicht alle DAS-Mitglieder anwesend, was teilweise dazu führte, dass wir beispielsweise Wochenenden verkürzen mussten, da die Beschlussfähigkeit nicht gegeben war, was als hinderlich empfunden wurde. Durch die Unterstützung insbesondere von Kochteams an den Wochenendterminen, welche sich um das Essen und den Abwasch kümmerten, konnten die Arbeits- und Pausenzeiten intensiv genutzt werden. Vielen Dank an alle, die uns dort tatkräftig unterstützt haben.

20 Im Februar fand eine DAS-Sitzung zusammen mit dem TMK in Kloster Brunnen statt. Diese musste leider mangels Teilnehmenden um einen Tag verkürzt werden. Trotzdem gelang ein guter Austausch der beiden Gremien, der als sehr wichtig erachtet wurde.

Vor der Diko 2018 wird ein Tagetermin stattfinden, an dem der DAS diese vorbereitet und das Jahr reflektiert.

25 Die Arbeitsweisen wurden auf dem Konstituierungswochenende beschlossen, bei späteren Terminen reflektiert und nötigenfalls geändert. Die An- und Abmeldung erfolgte zunächst über eine Privatnachricht an ein DAS-Mitglied. Dies wurde später umgeändert, sodass die Anmeldungen dann über die Plattform Trello liefen. Es gibt eine DAS-



WhatsApp-Gruppe, in der verschiedene Absprachen, wie Fahrgemeinschaften etc., allerdings keine inhaltlichen Absprachen, laufen. Die Einladung wurde vier Wochen, der DL-Bericht acht Tage, die Tagesordnung und der Zeitplan zwei Wochen vor den Treffen per E-Mail versandt. Der Zeitplan wurde nach der ersten Reflexion der Arbeitsweisen nicht mehr versandt, sondern ausgedruckt aufgehängt, und nach einer weiteren Überprüfung gemailt, sobald er aufgestellt war. Aufgaben und DAS-Themen wurden über die Plattform Trello vermerkt. Die Dropbox wurde abgeschafft. Als Treffen wurden Wochenenden mit zwei Übernachtungen bevorzugt, was auch den größten Teil der realen Treffen ausmachte. Das Protokoll wurde als Ergebnisprotokoll an die DAS-Mitglieder und die BLs versendet. Außerdem wurden Rollen (Moderation, Zeitwächter etc.) von den Vorbereitungsteams festgelegt. Hinzu kam bei der ersten Überprüfung der Arbeitsweisen, dass die KjGs vor Ort noch mal explizit zu Wochenenden eingeladen und Kochteams angefragt wurden. Des Weiteren beschloss der DAS, nur zu tagen, wenn die Beschlussfähigkeit gegeben war.

3. Zusammenarbeit DL

Die Zusammenarbeit mit der Diözesanleitung gestaltete sich positiv. Der DAS wurde in Entscheidungen eingebunden und stand der DL beratend zu Seite. Auch wurden konstruktive Diskussionen geführt. Besonders hervorzuheben ist, dass die Arbeit stets auf Augenhöhe stattfand, was in einer angenehmen und produktiven Grundstimmung/Arbeitsatmosphäre resultierte. Die Sitzungen und Klausurwochenenden wurden von Kleingruppen aus Mitgliedern der DL und des DAS vorbereitet, sodass beide Seiten aktiv mitgestalten und auf Inhalte Einfluss nehmen konnten.

4. Nachbereitung Diko

Zum ersten Mal hat eine Diko in einer Schützenhalle in Bad Driburg-Alhausen stattgefunden. Der DAS hat eine Pro- und Kontra-Liste als Nachbereitung geführt. Wir denken, es war besser, als zunächst gedacht. Aber uns ist auch klar, dass das nicht die optimale Lösung war, aber eine Lösung die ihren Zweck fast voll erfüllt.

Leider sind die Schlafmöglichkeiten bei zu kaltem Wetter auf Halle und Autos begrenzt. Für Bad Driburg war es schön, eine Diko mit auszurichten. Wir hatten Spaß und genug Helfer*innen. Danke an alle strapazierfähigen Mitglieder.

5. Mitgliedergewinnung und -pflege

Auf der Diözesankonferenz wurde beschlossen, dass der KjG-Diözesanverband sich und seinen inhaltlich arbeitenden Gremien und Arbeitsgruppen für das Jahr 2017/2018 ein begleitendes Schwerpunktthema zu Mitgliedergewinnung und -pflege gibt.

Der DAS hat an seinem Wochenende vom 08.09. - 10.09.2017 inhaltlich intensiv zu dem Thema Mitgliederpflege und -gewinnung gearbeitet.



Dabei wurden drei verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung des Schwerpunktthemas durch den Diözesanausschuss besprochen und herausgearbeitet.

5 Mit der Kontaktwoche im Oktober 2017 hat die DL begonnen, die Pfarrgemeinden und Bezirksleitungen zu kontaktieren und ihnen das aktuelle Schwerpunktthema näherzubringen. Durch die DAS/DL-Tour im Januar 2018 konnte dies noch verstärkt werden.

Der DAS hat entschieden, dass es eine AvO zum Thema Mitgliedergewinnung und -pflege geben soll. Diese wurde für die Bezirksleitungen, die Bezirksausschüsse und Pfarrleitungen entwickelt und hat im Januar in Paderborn stattgefunden.

10 Die Inhalte der AvO haben zum einen auf die Mitgliedergewinnung und zum anderen auf die Mitgliedernpflege mit besserer persönlicher Kontaktarbeit abgezielt. Den anwesenden Bezirksleitungen wurde die Vielfalt der Angebote des Diözesanverbandes nähergebracht und durch ein selbstgestaltetes Schaubild ein Überblick über die Bezirke und die vorhandenen bzw. nicht vorhandenen Kontakte aufgezeigt.

15 Weiterhin wurde das Thema auf den Bezirksleitungstreffen angesprochen. Durch diese Maßnahme wurde die Begleitung der Bezirksleitung zum Jahresthema sichergestellt.

6. AG Neugründung

20 Der DAS hat im Juli 2017 beschlossen, dass bis zum Ende des Jahres eine Liste potentieller Gemeinden kontaktiert werden sollte, und diese gegebenenfalls bis zur Neugründung zu begleiten. Dies sollte in Zweier-Teams geschehen, mit Rücksprache zum gesamten DAS. In der darauffolgenden Zeit startete das Projekt zunächst gut. Nach einiger Zeit wurden die Ziele jedoch nicht mehr mit genügend Nachdruck verfolgt. Ebenfalls erschwerend wirkte sich ein zäher Kommunikationsweg zu den Ansprechpartner*innen vor Ort aus. Mit einer Jugendgruppe in Bielefeld St. Jodokus gab es einige weiterführende Gespräche, jedoch stellte sich hier ein Missverständnis heraus. St. Jodokus möchte zurzeit keine KjG gründen.

30 Im April 2018 gab es weiterhin keine berichtenswerten Ergebnisse. Es wurde diskutiert, wie wichtig, schwierig und zeitintensiv diese Aufgabe ist. Jedoch sind im DAS hierfür aktuell keine zeitlichen Ressourcen verfügbar. Dieses Ergebnis ist nicht zufriedenstellend und entspricht nicht mehr den Entscheidungsgrundlagen aus dem Juli 2017. Eine weitere Verlängerung des Beschlusses erscheint dem DAS in dieser Lage nicht sinnvoll. Daraufhin hat der DAS im April 2018 beschlossen, die Arbeit zu dem Beschluss zur Gemeindegründung aus dem Juli 2017 einzustellen.

35 7. KjG-Ball

40 Der KjG-Ball 2017 war aus Sicht des DAS von Grund auf positiv. Es waren mehr Teilnehmer*innen anwesend und die Stimmung war gut. Der DAS hat einstimmig beschlossen, dass der Ball fortgeführt wird. Der nächste DAS findet in dem schönen Bad Driburg statt. Die Entscheidung ist dem DAS nicht leichtgefallen, da beide eingegangenen Bewerbungen exzellent waren. Wir freuen uns dennoch auf den Ball in Bad Driburg.



8. Geistliches Zentrum

Bereits im Februar 2017 hat sich der DAS zum ersten Mal mit der Idee eines Geistlichen Zentrums auseinandergesetzt. Dazu haben wir bereits kurz im Vorjahresbericht hingewiesen, dass wir die Idee eines Geistlichen Zentrums und die Weiterarbeit daran stark befürworten.

Dementsprechend hat die Diözesanleitung das Vorhaben weiterverfolgt, ein Geistliches Zentrum in Bielefeld-Ummeln einzurichten. Die Idee der Geistlichen Zentren entstammt aus dem Zukunftsbild des Erzbistums Paderborn. Das Zukunftsbild sieht vor, an drei Orten im Erzbistum Einrichtungen zu schaffen, in denen der Glaube neu erlebt werden kann. Der Schwerpunkt des Geistlichen Zentrums in Ummeln soll auch aufgrund der Zusammenarbeit mit der KjG den Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche legen.

Der DAS hatte bei den Überlegungen zum Jugendkloster lange nur eine passive Rolle. Die Diözesanleitung hat von den Entwicklungen bei der Umsetzung der Ideen berichtet. Dabei wurden auch vermehrt Probleme und Schwierigkeiten in Bezug auf den Zeitplan und die Finanzierung angesprochen. Ursprünglich sollte bereits Anfang des Jahres 2018 eine 50%-Stelle für die Begleitung des Geistlichen Zentrums ausgeschrieben werden. Außerdem hat sich der DAS sehr deutlich dafür ausgesprochen, das Projekt nur dann mit zu unterstützen, wenn für den KjG-Diözesanverband Paderborn keine Kosten entstehen.

Die Zusammenarbeit mit dem Erzbistum hat sich den Berichten der Diözesanleitung nach allerdings als langwieriger und komplizierter herausgestellt, als zunächst gehofft.

Während des DAS im Juni 2018 hat die Diözesanleitung dann schließlich berichtet, dass das Erzbistum das Projekt pausiert hat. Hintergrund dafür war, dass es entgegen vorheriger Aussagen hieß, dass sich der KjG-Diözesanverband Paderborn an den Kosten des Geistlichen Zentrums beteiligen sollte. Zudem ist der KjG-Diözesanverband Paderborn vom Erzbistum dazu aufgefordert worden, die Finanzberichte der letzten fünf Jahre vorzuweisen, damit geprüft werden kann, ob die Personalkosten tatsächlich vom Erzbistum getragen müssen und nicht von dem KjG-Diözesanverband Paderborn getragen werden können. Nach Sichtung dieser Berichte hat das Erzbistum entschieden, dass ihnen eine Zusammenarbeit mit dem KjG-Diözesanverband Paderborn auf Grundlage dieser Berichte zu riskant erscheint und das Erzbistum zunächst mit der Diözesanleitung über die finanzielle Situation des KjG-Diözesanverbandes Paderborn reden möchte. Aufgrund dieser neuen Entwicklungen gab es einen angeregten Austausch im DAS über die Konsequenzen, die wir daraus ziehen. Es wurde eine Pro- und Contra-Liste erstellt. Der DAS sieht es als äußerst kritisch, dass die Zusammenarbeit mit dem Erzbistum für die Diözesanleitung und auch die Menschen in Ummeln sich als so anstrengend erwiesen hat. Zudem wurde nochmals betont, dass für den DAS eine Weiterarbeit an dem Projekt ausschließlich unter der Prämisse erwünscht ist, dass dem KjG-Diözesanverband Paderborn keine Kosten entstehen.

Zudem wurde abgefragt, ob der DAS angesichts der neuen Entwicklungen insgesamt noch für das Projekt brennt. Dies scheint zum Zeitpunkt der Berichtslegung nicht der Fall zu sein.



9. AvOs

Ein Teil der DAS-Wochenenden war in diesem Jahr häufig eine AvO. Diese hat der DAS in Anspruch genommen, um sich fortzubilden und damit seine Arbeit, aber auch die Arbeit mit den Bezirken und Ortsgruppen zu verbessern. Die AvOs fanden zu den Themen Kooperation, Moderation, Geschlechtervielfalt und Achtsamkeit statt. Die Vorbereitungsteams haben diese Themen passend zu Inhalten der Wochenenden ausgewählt. Die AvOs wurden häufig von unserer Referentin Magdalena Wecker durchgeführt. Für das Thema Geschlechtervielfalt haben wir aber auch Referent*innen einer entsprechenden Organisation gebucht. Zu den AvOs wurden die Pfarrgemeinschaften vor Ort eingeladen, um diesen die Möglichkeit zu geben, den DAS kennenzulernen, und um sich weiterzubilden. Dies wurde jedoch fast gar nicht in Anspruch genommen.

Der DAS bewertet die AvOs auf den Wochenenden insgesamt als Mehrwert, da die inhaltliche Arbeit und die Professionen der DAS-Mitglieder voranbringen konnten.

10. Geschlechtervielfalt

Der DAS hat sich im November 2017 im Rahmen einer AvO mit dem Thema „Geschlechtervielfalt“ auseinandergesetzt. Dies erachteten wir als wichtig, denn die KjG steht für ein offenes und tolerantes Miteinander, in dem sich jeder Mensch, unabhängig von der sexuellen Orientierung oder dem Geschlecht aufgehoben und angesprochen fühlen soll. Durchgeführt wurde die AvO von „Schlau“.

Außerdem wurde während des Februar-DAS ein Antrag auf eine geschlechtergerechte Sprachregelung von Fabian gestellt, welcher einstimmig angenommen wurde. Der DAS hat beschlossen, dass der KjG-Diözesanverband Paderborn nun in geschlechtergerechter bzw.

-sensibler Sprache intern und extern kommuniziert und sich bemüht, die Pfarrgemeinschaften und Ortsgruppen dafür zu sensibilisieren. Außerdem wurde darüber geredet, dass das Thema in Juleica-Kursen aufgenommen werden kann, wenn das Team dies für sinnvoll erachtet. „Rollt an!“ könnte ein konkretes Angebot dazu entwickeln.

11. Starterpaket und Selbstverpflichtungserklärung

Der DAS hat über die Gestaltung der Selbstverpflichtungserklärung und der Starterpakete beraten. Wir haben beschlossen, auf der Diözesankonferenz 2018 einen Antrag zu stellen, sodass die Konferenz über den Inhalt des Starterpakets abstimmen kann. Unser Ziel ist es, das Paket für die Mitglieder attraktiver zu gestalten. Es soll Dinge enthalten, die die Mitglieder gerne nutzen und als sinnvoll erachten. Wir haben mögliche Inhalte gesammelt und werden diese auf der Diko vorstellen. Die Selbstverpflichtungserklärung sieht der DAS für die Mitglieder als inhaltlich sehr anspruchsvoll an, außerdem gibt es Überschneidungen mit dem Verhaltenskodex. Wir glauben, dass die Selbstverpflichtungserklärung nicht sehr zielführend ist und arbeiten an einer Alternative.



12. Austausch mit dem TMK

Im vergangenen Jahr gab es einen fruchtbaren Austausch mit dem TMK. Das mag zum großen Teil am gemeinsamen Wochenende mit einer langen Sitzung von TMK und DAS im Februar 2018 in Kloster Brunnen liegen. Dort ging es nicht wie in den vergangenen Jahren lediglich um die Bedeutung des Ortes Kloster Brunnen, sondern unter anderem auch um einen regen Austausch über die neuen Buchungsbedingungen für KjG-Gruppen, für die eine Einigung gefunden wurde. Außerdem ist als von TMK und DAS gewünschtes Projekt die Neuauflage eines Renovierungswochenendes entstanden, das im Juni unter guter Beteiligung beider Seiten stattgefunden hat. Auch die Wichtigkeit von gemeinsamen Treffen zwischen TMK und DAS wurde betont. Für eine nächste gemeinsame Sitzung soll der Dialog beibehalten und weiter verbessert werden, beispielsweise durch einen intensiveren Austausch von Erwartungen und Wünschen an das jeweils andere Gremium.

13. AG Merchandise

Die AG Merchandise hat sich seit der Diko viermal persönlich getroffen. Dabei wurden Überlegungen angestellt, wie das Verkaufen und Verschenken von möglichen Artikeln ablaufen kann und was potenzielles Merchandise sein könnte. Einige Artikel haben es in die engere Auswahl geschafft und wurden nach Rücksprache mit dem DAS favorisiert. Leider musste der AG während dieser Treffen immer wieder bewusst werden, dass eine Umsetzung durch viele Faktoren wie beispielsweise wenig vorhandene Arbeitskapazitäten in der D-Stelle sowie fehlende Lagermöglichkeiten sehr eingeschränkt ist. Zudem wurde ein beworbenes Treffen für KjGler*innen außerhalb des DAS nicht angenommen. Schließlich hat die Arbeitsgruppe ein Konzept ausgearbeitet, das vorsieht, allen Interessierten eine Bestellmöglichkeit von Artikeln vor den Sommerferien anzubieten. Das Angebot soll jährlich wechseln. Es hat sich herausgestellt, dass ein Austausch mit dem Finanzrat notwendig ist, um das weitere Vorgehen zu klären.

14. Schwerpunktthema "K"/ das "K" in der KjG

Der DAS hat zu dem „K“ in der KjG auf unterschiedliche Weisen gearbeitet. Zunächst ging es um die Fragen, wie ich das „K“ als Privatperson, als DAS-Mitglied und als Leitung vor Ort sehe. Hierzu gab es Input sowie einige Thesen, die wir anschließend diskutiert haben.

Im zweiten Teil wurde die vorherige Arbeit mit Hilfe der Fragen, welchen Beitrag die KjG in Kirche leisten kann und möchte, welche liturgischen Elemente KjG-typisch sind und inwiefern die KjG als Glaubensort wahrgenommen wird, vertieft. Der Austausch umfasste ebenfalls das wahrgenommene Menschenbild, die Berufung jedes Einzelnen sowie die Vorstellungen der KjG von Gott. Auch an dieser Stelle fand eine Diskussion statt. Diesen Austausch haben wir mit Hilfe eines Schreibgesprächs vorgenommen, weshalb es schwierig ist, dies ohne Verlust von Sinn und Hintergründen zusammenzufassen. Bei Bedarf könnt ihr euch gerne die Fotos der Plakate anschauen.



15. LAG-WE

Vom 13. bis 15. Oktober 2017 fand auf der Jugendburg Gemen ein LAG-NRW-Wochenende für DLs und DA(S)s statt. Einige Paderborner DAS-Mitglieder sind auch dort gewesen. Im Vordergrund des Treffens stand das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch. In kleinen Einheiten wurde in Gruppen zu verschiedenen inhaltlichen Themen gearbeitet. Hier konnten wir einige interessante Eindrücke aus den Ansichten und Handhabungen der anderen DVs mitnehmen. Ebenfalls diskutiert wurden mögliche Angebote für KjGler*innen ausgerichtet auf Landesebene. Großen Zuspruch erhielt die Idee eines Segeltörns.

5
10 Mangels Anwesenheit konnten wir den eingeplanten Arbeitszeitraum am Sonntag, welcher in den jeweiligen DAS intern genutzt werden sollte, nicht wahrnehmen.

Das Treffen insgesamt war sehr gut besucht, es waren viele Teilnehmende. Die gesamte Runde hat sich mehrheitlich für eine Wiederholung eines solchen Wochenendes ausgesprochen.

15

16. Besuch des Landtags

Mit dem Gedanken, der KjG als aktivem Jugendverband auch in der Landespolitik ein Gesicht zu geben, ist während der DAS-Tagung im Februar die Idee entstanden, den Landtag in Düsseldorf zu besuchen und mit für den Verband relevanten Landtagsabgeordneten ins Gespräch zu kommen. Am 08. Juni 2018 haben sechs Mitglieder des DAS/der DL und eine KjGlerin aus Dortmund diese Idee verwirklicht. Getroffen haben wir Josefine Paul von den Grünen. Nach einer Führung in der Villa Horion und im Landtagsgebäude sind wir mit ihr in den Diskurs gegangen und haben viele Anregungen ausgetauscht. Der Tag ist mit einem gemeinsamen Essen ausgeklungen. Es bleibt der Eindruck, dass Ideen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und weitere KjG-Themen nun in die Sachausschüsse des Landtags getragen werden.

20

25



17. Local Team in PB

Auf der Bezirkskonferenz Hochstift im März 2018 wurde der Antrag "Local Team im Hochstift", gestellt durch DL und BL des Bezirkes, stark diskutiert. Es stand die Frage im Raum, ob es sinnvoll sei, als Beko einen Beschluss über ein Angebot des DV zu fassen. Ein GO-Antrag auf Nichtbefassung wurde angenommen. Die Entscheidung ist damit zu einer Aufgabe des DAS geworden.

Der DAS hat im April 2018 daraufhin beschlossen, das LocalTeam im Bezirk Hochstift bis zur Beko 2019 insgesamt dreimal, zweimal in Paderborn und einmal in einem anderen Ort des Bezirkes, stattfinden zu lassen. Zur Beko 2019 sollen die BL und der BAS gefragt werden, ob sie das LocalTeam@Hochstift als gewinnbringend einschätzen und dieses von sich aus im Hochstift entscheiden wollen.

Ebenfalls wurde die auf der Beko geäußerte Kritik, dass Werbung für das LocalTeam nicht ausreichend weit gestreut wird, zur Kenntnis genommen und Maßnahmen entwickelt.

18. Satzung in Bezug auf die Geistliche Leitung

Da die von der Diko zuvor beschlossene Satzungsänderung nur teilweise genehmigt wurde - das Amt der Geistlichen Leitung konnte für Laien und Frauen geöffnet werden - beschäftigte sich der SAS viel mit dem Thema einer neuen möglichen Satzung, die sowohl der DV, als auch die Bundesebene mittragen. Um neben der Diko ein Bild der möglichen Zustimmung oder Ablehnung der Mitglieder des DVs zu erhalten, befand sich der SAS im Austausch mit dem DAS. Dieser beschäftigte sich mit dem Thema und wurde regelmäßig über aktuelle Schritte informiert und Meinungen der Mitglieder zu bspw. der Anzahl der möglichen DLs wurden eingeholt. Während des DAS-Wochenendes im April 2018 wurde nach der Einschätzung des DAS gefragt, die eine Reduzierung der DL um eine Stelle betraf. Der DAS war hierüber uneins und es gab einige Argumente für und gegen eine Verkleinerung bzw. eine Vergrößerung der DL. Eine Abstimmung ergab fast ein Stimmgleichgewicht zwischen einer Vergrößerung und einer Verkleinerung der DL. Mit diesen arbeitete der SAS weiter.

19. Beitragserhöhung

Der Diözesanausschuss hat sich im November 2017 über die anstehenden Beitragserhöhungen ausgetauscht. Da es laut Diko-Beschluss kein Sonderkündigungsrecht gibt, und die Eindrücke über die aktuellen Informationsstände in den Pfarrgemeinschaften sehr unterschiedlich waren, hat der DAS sich dafür ausgesprochen, dass die DL kurzfristig noch eine E-Mail an alle Pfarrleitungen verschicken soll. Hier sollen nochmal Informationen gebündelt werden und den Verantwortlichen Unterstützung vom DV angeboten werden. Als Grundlage für dieses Informationsschreiben hat ein Elternbrief, verfasst von der KjG St. Johannes Baptist Delbrück, gedient.



20. 50 Jahre KjG-DV Paderborn

Der KjG-Diözesanverband wurde 1969 und damit ein Jahr vor der Bundesebene gegründet. Deswegen steht 2019 das 50-jährige Jubiläum des KjG-Diözesanverbandes Paderborn an. Ziel des DAS war es, sich damit zu beschäftigen, wie dieses Jubiläum
5 ausgestaltet werden könnte, insbesondere, da auf der Diko beschlossen wurde, keine weiteren Aktionen auf Diözesanebene zu schaffen (wie etwa KjG⁵). Hierzu gründete sich eine AG, in der sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung Franziska Ceglarski und Paula Meyer befinden. Im DAS wurden bereits Ideen gesammelt, wie etwa, dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben sollten, teilzunehmen; den KjG-Ball oder die 72-
10 Stunden-Aktion in besonderer Weise zu nutzen etc. Weiteres kann von der AG mündlich berichtet werden.



Bericht des Satzungsausschusses

Der Satzungsausschuss wurde von der Diko 1/2016 für zwei Jahre mit dem Auftrag eingerichtet, einen Satzungsvorschlag für eine (Neu-)Zusammensetzung und Ausgestaltung der Diözesanleitung, vor allem in Hinblick auf die Geistliche Leitung, zu formulieren.

Dem Satzungsausschuss gehören als gewählte Mitglieder der Diko Barbara Höltring, Svenja Menke, Jan Jürgens und René Gödde an. Fabian Besche vertritt die DL und Alina Proske vertritt den DAS.

10 Im Berichtszeitraum hat der SAS insgesamt viermal getagt (Dezember, Februar, April, Juni). Die Treffen fanden überwiegend als Abendtermine statt. Zwischen den Terminen wurde der Satzungsausschuss über Zwischenstände von der DL informiert, sodass der Arbeitsprozess beraten werden konnte.

15 Auf der Diko 2017 hat der SAS eine Änderung der Satzung bezüglich der Zusammensetzung der Diözesanleitung eingebracht. Seitdem ist nach Beschluss der Diko das Amt der Geistlichen Leitung für Laien und beide Geschlechter geöffnet. Zum Geschlecht der Geistlichen Leitung besteht ein gekoppeltes DL-Ausgleichsamt, um die Geschlechterparität zu wahren.

20 Nach Prüfung der Satzung seitens der Bundesleitung konnte nur eine Teil-Genehmigung ausgesprochen werden:

25 „Die Bundesleitung hat die Satzungsänderung nur zum Teil genehmigt. Wir begrüßen die Öffnung des Amtes der Geistlichen Leitung für beide Geschlechter. Es kam nur zu einer Teil-Genehmigung, da es aus unserer Sicht keine Kopplung von zwei Mandaten geben darf, die sich auf das Ende der Amtszeit beziehen. Wir sehen die Gefahr, dass es zu einer Abhängigkeit der Stelleninhaber kommt, die sich negativ auf die Arbeit auswirkt.“ (Maike Windhövel, 04.10.2017)

Der Passus 7.2.2. (1) der Satzung wurde somit nicht genehmigt:

30 „Scheidet die Geistliche Leiterin/ der Geistliche Leiter vorzeitig aus ihrem/ seinem Amt aus, endet die Amtszeit der Diözesanleitung, deren Amt an das der Geistlichen Leitung gekoppelt ist, zur nächsten Diözesankonferenz.“

Aufgabe des SAS war es nun, eine Lösung für den nicht genehmigten Teil der Satzung zu finden. In enger Absprache mit der DL wurde Einspruch gegen die Entscheidung der Bundesleitung auf dem Herbst-Bundesrat 2017 eingelegt, welcher verbindlich entscheidet. Der Bundesrat hat den Einspruch abgelehnt.

35 Um die Problemlage genauer zu erörtern, fand ein Treffen des SAS mit Maike Windhövel (BL) und Volker Andres (Bundessatzungsausschuss) statt. Hier bekräftigte die Bundesleitung ihre Ablehnung der Satzungsänderung mit der Begründung, dass sie nicht in Einklang mit der Mustersatzung der Bundesebene steht. Es wurde in Aussicht



gestellt, dass sich der Frühjahrsbundesrat mit der Problemlage befassen wird. Dort aber wurde unser Anliegen nicht konkret beraten.

5 In Zusammenarbeit mit weiteren DVs mit ähnlicher Problemlage wurde auf der Bundeskonferenz ein Satzungsänderungsantrag der Bundessatzung gestellt. Der Antrag wurde im Entgegenkommen der Bundesleitung verändert und beschlossen, sodass nun Ausnahmeregelungen getroffen werden können:

„Die Diözesanleitung ist paritätisch zu besetzen, zu ihr gehören mindestens zwei Frauen und zwei Männer. Von diesen vier Personen ist mindestens eine Geistliche Leitung.

10 Von dieser paritätischen Zusammensetzung der Diözesanleitung kann in strukturell begründeten Einzelfällen abgewichen werden.

Die Bundesleitung entscheidet nach Antragsstellung, Prüfung und Abwägung, ob eine zeitlich befristete Abweichung eingeräumt wird. Gegen die Entscheidung der Bundesleitung kann beim Bundesrat Einspruch eingelegt werden. Dieser entscheidet abschließend und verbindlich über den Sachverhalt.“ (Bundessatzung 2.2.3.2)

15 In Nachbereitung der Bundeskonferenz und in Vorbereitung der Diözesankonferenz legt der SAS einen Satzungsänderungsantrag vor, um eine voll genehmigte Satzung zu erhalten.

20 Neben der Arbeit an der Diözesansatzung hat der SAS Pfarrgemeinschaften bei der Entwicklung/ Überarbeitung ihrer Satzungen begleitet und die Diözesanleitung bei Satzungsgenehmigungen beraten.

Bewertung und Perspektive

25 Die Teil-Nichtgenehmigung der Satzung und die fehlende Begleitung durch die Bundesleitung haben uns enttäuscht. Die Prozesse auf Bundesebene (Bundesrat und insbesondere Bundeskonferenz) waren sehr nervenaufreibend und anstrengend. Nichtsdestotrotz interpretieren wir die Änderung der Bundessatzung als einen Kompromiss in die richtige Richtung.

30 Das Ziel, nun eine befristete Abweichung für die Zusammensetzung der DL in unserer Satzung zu erreichen, scheint uns weiterhin mit Unwägbarkeiten verbunden. Allerdings liegen uns mündliche Zusagen der Bundesleitung vor, unser Anliegen hier zu unterstützen.



Bericht des Finanzrates

Der Finanzrat besteht zur Zeit aus den Mitgliedern der Diözesanleitung Adina, Fabian und Sarah, einigen Mitgliedern des DAS (Niklas Zimmer, Silvia Schäfers, Valentin Niediek, Leah Engel) sowie den zugewählten Mitgliedern Jan Jürgens, Michael Greven, Jan Hilkenbach und Anna Hans. Jan Hilkenbach hat sein Amt im Dezember niedergelegt. Bei den meisten Sitzungen waren außerdem Volker oder Irene (Geschäftsführung/Verwaltungsleitung) sowie Petra (Sachbearbeitung) beratend dabei.

Es gab seit der letzten Diko insgesamt 5 Abendtermine und eine Telefonkonferenz, ein weiterer Termin steht noch aus. Die Treffen waren unterschiedlich gut besucht, aber immer beschlussfähig. Es waren immer sowohl Mitglieder des DAS sowie zugewählte Mitglieder anwesend. Insbesondere zu Beginn der Amtszeit wurde darauf geachtet, dass neue Mitglieder sich einarbeiten können, was zu einer guten Diskussionsbasis geführt hat. Daneben gab es regelmäßige Informationen per E-Mail durch die Diözesanleitung.

Zu den obligatorischen Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören der Beschluss des Jahreshaushaltes und des Stellenplanes für die Diözesanstelle sowie die Beratung über den Jahresabschluss. In diesem Zuge wurde der Haushalt für 2018 beraten und beschlossen. Außerdem fand eine Beratung über den Jahresabschluss 2016 statt. Der Finanzrat hat die DL entsprechend der von den Diko übertragenen Aufgabe entlastet. Der Jahresabschluss 2017 wird auf dem noch ausstehenden Treffen beraten werden. Das Ergebnis der Beratung wird auf der Diko mündlich ergänzt, damit dort die Entlastung der DL stattfinden kann.

Daneben hat der Finanzrat schwerpunktmäßig folgende Themen beraten:

25 Entwicklung des Haushalts

Auf Grund der angespannten finanziellen Lage war es das oberste Ziel dieser Amtszeit, die Entwicklung des Haushaltes regelmäßig in den Blick zu nehmen und zu begleiten. Dies war durch den Wechsel und die Vakanzzeit in der Geschäftsführung leider nicht durchgängig möglich, entwickelt sich aber dank des Informationsflusses durch die DL und besonders durch den Einsatz von Petra in eine gute Richtung. Das Jahr 2018 konnte mit einem Gewinn geplant werden. Dieser ist unter anderem durch die Beitragserhöhung zu begründen. Unser Ziel war es allerdings, dass der Haushalt auch ohne die Mehreinnahmen positiv aufgestellt wäre. Dieses konnten wir für die Planung 2018 umsetzen. Nach dem aktuellen Stand wird diese Planung eingehalten werden, sodass wir die Negativentwicklung im Haushalt stoppen konnten. Dieser Trend soll in der Jahresplanung für 2019 fortgesetzt werden.



Personalplanung und Stellenplan

- Aufgrund der vielen Wechsel in der Diözesanstelle in der vergangenen Zeit haben wir uns außerdem regelmäßig mit der Personalsituation und dem Stellenplan auseinandergesetzt und die Diözesanleitung zu diesen Fragen beraten. Dabei war es vor allem wichtig, Übergangsregelungen zu schaffen, um die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden, besonders in der Verwaltungsleitung und in Zukunft im Sekretariat zu gewährleisten. Nicht eingeplante Kosten entstehen dadurch nicht, da sich übergangsweise Doppelbesetzungen mit Vakanzzeiten ausgleichen. Um die positive Haushaltsentwicklung voranzubringen, wurden die insgesamt im Stellenplan vorhandenen Stellen in den letzten Jahren immer mehr an die Zahl von refinanzierten Stellen angeglichen, sodass deutlich weniger Personal aus eigenen Mitteln finanziert wird. Wir sehen auch aus Sicht des Finanzrats deutlich die Belastung, die die Mitarbeiter*innen in der Diözesanstelle durch die vielen Wechsel und Vakanzen tragen müssen und danken ihnen für ihren Einsatz! Da es in der Kommunikation der Personalplanung aber auch Missverständnisse zwischen Finanzrat und Diözesanleitung gab, gab es aus dem Finanzrat den Wunsch, Änderungen in der Stellenplanung enger an Beschlüsse des Finanzrats zu koppeln. Dies soll durch eine Ergänzung der Geschäftsordnung entstehen, die zum aktuellen Zeitpunkt noch aussteht.



Bericht des Thomas-Morus-Kreises Paderborn e. V.

Der Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V. (TMK) ist für die Führung des KjG-Diözesanzentrums Kloster Brunnen verantwortlich. Er ist ein Rechts- und Vermögens-
5 träger des Diözesanverbandes der KjG im Erzbistum Paderborn. In Kooperation mit dem KjG-Diözesanverband führt der TMK Bildungs- und Freizeitangebote durch. Neben KjG-Gruppen können auch externe Gruppen Kloster Brunnen belegen. Der Verein besteht laut Satzung aus drei Organen: Der Mitgliederversammlung, dem Verwaltungsrat und dem Vorstand.

10

Mitglieder

Dem TMK gehören mindestens 8 und höchstens 15 Mitglieder an, die von der Diözesankonferenz jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt werden. Zurzeit gehören dem TMK die folgenden 15 Personen an: Fabian Besche, Markus Dinkel, Florian
15 Eckert, Benjamin Eckert, Sarah Eßmann, Stefanie Gillitzer, Michael Greven, Jan Hilkenbach, Felix Leifeld, Svenja Menke, Daniel Schlottmann, Nico Schnittger, Jonas Steden, Dieter Steker und Niklas Zimmer.

Vorstand

20 Der Vorstand gehören an: Nico Schnittger (1. Vorsitzender), Sarah Eßmann (2. Vorsitzende) und Florian Eckert (Vorsitzender des Verwaltungsrates).

Arbeitsweise und Organisation

Bis zur KjG-Diözesankonferenz 2018 wird sich die Mitgliederversammlung des TMK zu
25 insgesamt fünf Sitzungen getroffen haben. Darüber hinaus fand am 2. Februar 2018, im Rahmen des erweiterten DAS, eine gemeinsame Sitzung des TMK mit dem Diözesan-ausschuss in Kloster Brunnen statt. Hier waren Mitglieder der Mitgliederversammlung und des Vorstandes des TMK anwesend.

30 Der Verwaltungsrat des TMK fand sich zu insgesamt vier beschlussfähigen Sitzungen und einer beschlussfähigen Telefonkonferenz zusammen.

Der Vorstand kam zwischen den Sitzungen der Mitgliederversammlung und des Verwaltungsrates zu Vorstandssitzungen, Sitzungen mit Geschäftsführung und Verwaltungsleitung sowie zu Sitzungen mit der KjG-Diözesanleitung zusammen. Darüber hinaus erfolgten Absprachen via E-Mail, telefonisch und per Messenger.

35



Belegungsstatistik der letzten 6 Jahre

Jahr	Übernachtungen	Auslastung insgesamt	davon		Verpflegung		Belegungen
			KjG	Anderere	durch KB	Selbstversorger	
2017	6527	38,0 %	49 %	51 %	62 %	38 %	75
2016	6380	37,0 %	46 %	54 %	64 %	36 %	75
2015	6123	35,7 %	46 %	54 %	62 %	38 %	72
2014	6291	36,6 %	47 %	53 %	64 %	36 %	77
2013	--	42,0 %	46 %	54 %	67 %	33 %	79
2012	--	35,6 %	53 %	47 %	63 %	37 %	73

Seit 1.1.2018 stehen in Kloster Brunnen 47 Betten zur Verfügung, zuvor gab es 43 Betten. Rechnerisch sind so pro Jahr 17.155 Übernachtungen möglich (365 Tage x 47 Betten). Um zukünftig die Prozentzahl der „Auslastung insgesamt“ besser vergleichen zu können, wurden rückwirkend 47 Betten als Berechnungsgrundlage angenommen. Im Vergleich zu vorherigen Diko-Berichten des TMK hat sich die prozentuale Auslastung der Vorjahre deshalb verringert.

In 2017 war Kloster Brunnen an 230 Nächten belegt, dies entspricht einer Auslastung von 63% der möglichen 365 Belegungs Nächte. In belegten Nächten lag die Gruppengröße bei durchschnittlich 28,38 Personen.

Kloster Brunnen als KjG-Diözesanzentrum

KjG-Ortsgruppen aus dem Diözesanverband Paderborn haben Kloster Brunnen 2017 an fünf Wochenenden und mit einer Wochenbelegung genutzt.

Der KjG-Diözesanverband belegt Kloster Brunnen mit den eigenen Veranstaltungen PK5!, DAS-Sitzungen sowie den Schulungsveranstaltungen JULEICA, Schulungsmitarbeitendenwochenenden und AVO's.

20 Auszeitwochenende 2017

Auch in 2017 fand am dritten Adventswochenende das AusZEIT-Wochenende im Kloster statt. Es war erneut sehr gut besucht. Von KjG und TMK waren an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt: Franziska Ceglarski, Tobias Heinrich, Svenja Menke und Niklas Zimmer. Ein herzliches Dankeschön vom gesamten Vorstand an dieser Stelle!

25



Renovierungswochenende 2018

Das Renovierungswochenende in Kloster Brunnen fand vom 15.06. bis 17.06.2018 statt. Für Vorbereitung und Durchführung waren Niklas Zimmer, Jan Hilkenbach und Sarah Eßmann verantwortlich. Durch ihr Engagement wurde das Wochenende zu einem großen Erfolg: Insgesamt 14 Personen haben an dem Wochenende den Eingangsbereich (den „Kickerraum“) renoviert und das Wohnzimmer komplett neu gestaltet sowie ein paar kleinere Reparaturen durchgeführt. Zum gemeinsamen Arbeiten gab es gutes Essen und gemütliches Beisammensein bis tief in die Nacht.

Am Sonntag fand in Kloster Brunnen dann das jährliche Antoniusfest der Kirchgemeinde Sundern statt, bei dem sich auch der TMK präsent zeigte. Es gibt die Idee, das Renovierungswochenende in Zukunft „traditionell“ immer zusammen mit dem Antoniusfest auszurichten und so den Austausch zwischen Pfarrgemeinde und TMK zu fördern.

Personal

Vor Ort in Kloster Brunnen arbeiten zum Zeitpunkt der Berichtslegung für den TMK: Irina Abraham (Hauswirtschafterin und Hausleitung), Carola Rieger (Hauswirtschafterin), Veronika Sasse (Aushilfe), Rosa Wachholz (Aushilfe) und Janine Zacher (Aushilfe).

Viele administrative und Verwaltungsaufgaben werden in der KjG-Diözesanstelle in Paderborn erledigt. Hier übernehmen derzeit Christian Stadler (Sachbearbeiter) und Dietmar Jacobs (EDV-Administrator) Aufgaben für den TMK.

Auch weiterhin konnte die vorhandene BFD-Stelle in Kloster Brunnen nicht besetzt werden. Wir bewerben die Stelle insbesondere in der Umgebung Kloster Brunnens. Interessierte Menschen können sich gerne melden!

Wir möchten uns herzlich bei allen aktuellen und ausgeschiedenen Mitarbeitenden für ihre Arbeit für den TMK und das KjG-Diözesanzentrum Kloster Brunnen bedanken!

Heizungsanlage

Kloster Brunnen nutzt seit Jahresbeginn Holzpellets als Brennstoff zur Wärmeerzeugung für Heizung und Warmwasser. Durch den Wechsel des Brennstoffs, weg vom fossilen Brennstoff Öl und hin zum nachhaltigen Brennstoff Holz, setzte der TMK endlich den schon lange geplanten und gewünschten Schritt zu einem Kohlendioxid-neutraleren und somit umweltfreundlicheren Betrieb um. Eine belegungsabhängige Steuerung und ein hydraulischer Abgleich ermöglichen eine noch höhere Energieeffizienz.

Änderungen bei den Belegungsabläufen

Im vergangenen Jahr wurden viele Abläufe geändert und Maßnahmen umgesetzt, um Kloster Brunnen auch in Zukunft erfolgreich betreiben zu können und langfristig als KjG-Diözesanzentrum zu erhalten. KjG-Ortsgruppen können zukünftig bis zum 1.4.



vom Vorzugsrecht für Belegungen des jeweils kommenden Jahres Gebrauch machen. Zuvor galt das Vorzugsrecht bis zum Beginn der Sommerferien. Darüber hinaus genießen KjG-Ortsgruppen weitere Vorteile wie günstige Preise und günstige Stornierungsbedingungen.

- 5 Wir setzen auf die Mithilfe der Gruppen zum Erreichen des Ziels, die Zahl der genutzten Schlafzimmer entsprechend der tatsächlichen Gruppengröße zu begrenzen.

Zum 1.1.2018 gab es die erste Anpassung der Preise für Übernachtungen und Verpflegung seit 2011.

- 10 Mit den verantwortlichen Personen des KjG-Diözesanverbandes gab es Gespräche, um für Veranstaltungen des DVs, wie z. B. Ausbildungsveranstaltungen und PK5!-Kurse, verlässliche Regelungen und Vereinbarungen treffen, die allen Beteiligten Sicherheit und Transparenz geben und die Kommunikation fördern.

Rückblick und Perspektive

- 15 Schon im Bericht zur Diko 2017 schrieben wir, dass die Planung und Vorbereitung zur Realisierung der neuen Heizungsanlage viel Zeit in Anspruch nehmen. In der zweiten Jahreshälfte 2017 hat sich der notwendige Arbeitsaufwand für die Heizungsanlage dann noch einmal deutlich erhöht, und die Fragen der Finanzierung, Bezuschussung und Abrechnung beschäftigen uns noch weit in das Jahr 2018 hinein. Mit Stolz blicken
- 20 wir nun auf die erfolgreiche Installation der neuen Heizungsanlage, die ohne baubedingte Absagen für Belegungsgruppen erfolgen konnte. Mit der Inbetriebnahme endet ein mehr als 10 Jahre dauernder Prozess der Erneuerung der Heizungsanlage, der von vielen Rückschlägen und Schwierigkeiten geprägt war. Der Abschluss der Erneuerung kam wohl auch zum letztmöglichen Zeitpunkt, denn für den alten ölbetriebenen Heiz-
- 25 kessel konnte und wollte uns keine Firma weitere Reparaturleistungen mehr anbieten. Zuletzt war auch der Markt an gebrauchten Ersatzteilen vollständig erschöpft.

- Hervorheben möchten wir insbesondere die großartige Arbeit des Hauspersonals vor Ort! Das gesamte Team hat (nicht nur) in der Bauphase mit großem Einsatz und großer Geduld dafür gesorgt, dass die Belegungen durch die Gruppen reibungslos ablaufen
- 30 konnten.

- Der Aufwand für uns als Vorstand war enorm und aus diesem Grund konnten wir uns einigen Aufgaben, für die wir ebenfalls die Verantwortung tragen, nicht mit der notwendigen Aufmerksamkeit widmen. Insbesondere das Vereinsleben des TMK in seinen ehrenamtlichen Gremien konnte von uns nicht so gefördert und gefordert werden, wie
- 35 wir und die Mitglieder des TMK es sich gemeinsam wünschen und vorstellen. Schön, dass sich viele Mitglieder trotz dieser Umstände einbringen! Das Renovierungswochenende 2018 wurde von Mitgliedern des TMK selbstständig organisiert und auch bei der Erneuerung der Heizung und mehreren kleinen Projekten und Fragen konnten wir auf die Hilfe und Expertise von Mitgliedern zählen. Ohne diese Unterstützung wären all
- 40 diese Projekte nicht auf diese Art erfolgreich gewesen.

Kloster Brunnen steht auch weiterhin vor Herausforderungen: Die wichtigste Aufgabe wird es auch weiterhin sein, die Finanzen gut im Blick zu behalten und die richtigen



Schlüsse daraus zu ziehen. Der Vorstand wird sich weiterhin für eine enge Anbindung an den KjG-Diözesanverband einsetzen und den guten Austausch fördern, für den wir uns bereits im vergangenen Jahr eingesetzt haben. Es wurden weitere Arbeitsgruppen für Finanzen und die Entwicklung des Hauses eingerichtet. Satzungsarbeit und die

- 5 Themen Brandschutz und Datenschutz sind Themen, mit denen der TMK sich im kommenden Jahr auseinandersetzen wird. Und zu guter Letzt gilt es auch, eine personelle Perspektive für den Vorstand des TMK zu finden.

Wahlen auf der KjG-Diözesankonferenz 2018

- 10 Die Mitglieder des TMK werden von der KjG-Diözesankonferenz gewählt. Die Dauer einer Amtszeit beträgt 3 Jahre.

Mit Ende der KjG-Diözesankonferenz 2018 werden die Amtszeiten von 4 Mitgliedern des TMK enden. Aus diesem Grund stehen auf der Diözesankonferenz 4 Stellen im TMK für Wahlen zur Verfügung.

- 15 Alle, die sich für Kloster Brunnen interessieren und Interesse an einer Mitarbeit im TMK haben, können sich gerne beim Wahlausschuss der KjG, in der Diözesanstelle des KjG-Diözesanverbandes oder bei einem Mitglied des TMK oder des Vorstandes melden.

- 20 **Bericht der Freunde und Förderer der Katholischen jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V. (FuF)**

Der Bericht erfolgt mündlich.



Bericht des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss bestand 2017/2018 aus Franziska Ceglarski, Svenja Comino, Lara Hans, Christopher Göke, Klara Große-Bölting, Patrick Nüsse, Silvia Schäfers und Ann-Kathrin Strehle. Ann-Kathrin trat im Berichtszeitraum von ihrem Amt zurück. Aus der Diözesanleitung kam Sarah Eßmann dazu. In den Aufgaben begleitet und organisatorisch unterstützt wurde der Wahlausschuss von Marina Westermann.

Im Berichtszeitraum fanden fünf Telefonkonferenzen statt. Die Aufgabe des Wahlausschusses lag darin, geeignete Kandidat*innen für die zu besetzenden Ämter zu suchen, insbesondere für die DL und den DAS. Dafür wurden mögliche Kandidat*innen persönlich oder via Telefon und Mail angesprochen. Ob Interesse besteht, wurde in einer Liste festgehalten, die regelmäßig aktualisiert wurde. Zudem wurden zum Zeitpunkt der Berichtslegung die Bezirkskonferenzen in Hellweg, SüSi, HSW, Hochstift und OWL besucht, um dort die Ämter vorzustellen, für sie zu werben und Fragen dazu zu beantworten. Zur Vorstellung der Ämter wurden eine PowerPoint-Präsentation und ein Interviewleitfaden erstellt. Mit diesem Leitfaden wurden Personen nach ihren Erfahrungen befragt, die aktuell in der DL oder dem DAS sind. Es entstand der Eindruck, dass es durch diese Art der Werbung kaum gelang, Personen zu erreichen, die bisher keinen Kontakt zur Diözesanebene hatten. Aktuell ist noch in Planung, einen Video-Clip zu drehen, um die Arbeit der DL und des DAS lebhafter und attraktiver vorstellen zu können.

Schwierig gestaltete sich vor allem die Suche nach Interessent*innen für das Amt der DL, insbesondere für männliche Kandidaten. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung gibt es zwei Kandidatinnen für die DL. Die Suche nach männlichen DL-Kandidaten gestaltete sich zunächst als sehr mühsam, dennoch gelang es uns, einen männlichen Kandidaten zum Zeitpunkt der Berichtslegung zu gewinnen.

Für die weiblichen DAS-Ämter gibt es bisher einige Interessentinnen, allerdings noch keine klaren Zusagen. Besser sieht es aus bei den männlichen Ämtern im DAS: Hier gibt es bereits zwei feste Zusagen und noch einige weitere Interessenten.



Anträge

Antrag Nr. 1:

Antragstitel: Termin der Diözesankonferenz 2019

Antragsstellerin: Diözesanleitung

5

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen, dass die jährliche Diözesankonferenz im Jahr 2019 vom 27. bis 29. September 2019 stattfindet.

10 **Begründung:**

Laut der Geschäftsordnung der Diözesankonferenz ist es Aufgabe der Diözesankonferenz, den Termin der jährlichen Diözesankonferenz zu beschließen.

Weitere Informationen zur Begründung erfolgen mündlich auf der Diözesankonferenz.



Antrag Nr. 2:

Antragstitel: Starterpaket Inhalt

Antragssteller: Diözesanausschuss

5 **Antragstext:**

Die Diözesankonferenz möge beschließen, dass das bestehende Starterpaket für Neumitglieder wie folgt überarbeitet wird.

Bisheriger Inhalt:

- 10
- Anschreiben
 - KjG-Mitgliedsausweis
 - KjG-Bändchen
 - Selbstverpflichtungserklärung

15 **Inhalt des neuen Pakets:**

- Personalisiertes Anschreiben (wird von der jeweiligen KjG personalisiert)
- Urkunde mit Beitrittsdatum
- KjG-Bändchen
- Aufkleber
- 20 • Bleistift
- Informationen/Werbung/Termine der örtlichen KjG
- **Kein** Mitgliedsausweis mehr
- **Keine** Selbstverpflichtungserklärung mehr

25 Zuständig für die Erarbeitung ist der DAS und für die Umsetzung die KjG-Diözesanstelle.

Begründung:

30 Der Diözesanausschuss hat sich im vergangenen Jahr viel mit dem Thema „Mitglieder-gewinnung“ und in dem Rahmen auch mit dem Starterpaket auseinandergesetzt. Einer der ersten Berührungspunkte von Neumitgliedern mit dem Diözesanverband ist dieses Starterpaket.

Dieses wurde bisher nicht kindgerecht gestaltet und enthielt nur wenige Informationen über die KjG selbst.

35 Die Idee hierbei ist, das Anschreiben durch die jeweilige KjG-Pfarrgemeinschaft personalisieren zu lassen, um die Neumitglieder persönlich ansprechen zu können.

Die Mitglieder sollen sich willkommen fühlen und dies soll durch das Starterpaket verwirklicht werden.



- Die jeweilige KjG-Pfarrgemeinschaft soll dazu noch die Möglichkeit haben, Infos zu bevorstehenden Aktionen, Terminen und Kontaktdaten zum Starterpaket hinzuzufügen, um mit den Neumitgliedern in Kontakt treten zu können und einen persönlichen Bezug zu schaffen. Darüber hinaus soll kurz und knapp erklärt werden, warum die
- 5 Neumitglieder Post aus Paderborn bekommen, damit der Diözesanverband kurz erklärt werden kann.

**Antrag Nr. 3:****Antragstitel:** Herabsetzung des Mindestalters für Ausbildungsangebote**Antragsstellende:** Bezirk Hochsauerland-Waldeck**5 Einleitung:**

Auf der Bezirkskonferenz des KjG-Bezirks Hochsauerland-Waldeck am 25. Februar 2018 wurde von der KjG St. Andreas Velmede ein Antrag gestellt, der die Bezirksleitung damit beauftragt, einen Antrag zur Senkung des Mindestalters für Ausbildungsangebote von 16 auf 15 Jahre zu stellen.

10

Antragstext:

Die KjG-Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Diözesanleitung wird damit beauftragt, sich bei der Abteilung Jugendpastoral des Erzbistums Paderborn für eine Herabsetzung des Mindestalters von 16 Jahren am ersten Ausbildungstag auf 15 Jahre am ersten Ausbildungstag in den Standards zur Konzipierung von Ausbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche in der Katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn stark zu machen.

Sollte dies nicht gelingen, wird sie damit beauftragt, ein Bildungsangebot zu schaffen, welches speziell auf diese Altersgruppe und den Einstieg in die Leitungstätigkeiten ausgerichtet ist und den Ausbildungsstandards entspricht.

Begründung:

In einigen Leitungsrunden sind die Leiter*innen bei ihrem Einstieg in die Leitungsrunde 15 Jahre alt. Häufig wird ihnen hier schon Verantwortung für Aktionen oder sogar eine Gruppenstunde übertragen. Ausschlaggebend für das Eintrittsalter ist oft das Ferienlager als Zeitpunkt, an dem die Leiter*innen 16 Jahre alt sein müssen. Dieses liegt jedoch häufig am Ende eines „KjG-Jahres“.

Die Ausbildungsangebote für Leiter*innen, insbesondere die Juleica-Kurse und Präventionsschulungen, können Leiter*innen erst ab dem 16. Lebensjahr besuchen. Was für viele neue Leiter*innen ein Problem darstellt, da sie häufig ein ganzes Jahr lang warten müssen und es ihnen teilweise nicht möglich ist, die bestehenden Angebote (z. B. Juleica-Kurse in den Osterferien) altersbedingt zu nutzen. Es kommt also häufig vor, dass die Leitungsrunde sie als fähig ansieht, Verantwortung zu übernehmen und viele auch sehr engagiert sind und sich diesbezüglich fortbilden wollen, dies jedoch durch das Alter nicht möglich ist. Zumal ist ein Juleica-Kurs häufig (und eine Präventionsschulung immer) eine Voraussetzung, um die stattfindende Ferienfreizeit zu begleiten. Dies führt allerdings häufig zu Problemen, wenn Leiter*innen erst kurz vor der Freizeit 16 werden, da nicht immer 7 Teilnehmer*innen für eine Präventionsschulung zu einem passenden Termin vor Ort gefunden werden können.



Mit diesem Antrag möchten wir erreichen, dass die 15-jährigen Leiter*innen die Möglichkeit bekommen, sich bereits am Anfang ihrer Leitungstätigkeiten fortzubilden. Zum einen um Sicherheit in ihrem Leitungsverhalten, aber auch nötige Informationen und Handlungsideen zu bekommen. Des Weiteren wird es leichter, einen Übergang vom Gruppenkind zum*r Leiter*in zu gestalten und diese an die KjG durch Kurse etc. zu binden und ihnen zu vermitteln, was KjG eigentlich ist.

Die KjG ist ein Verband, der es Kindern und Jugendlichen ermöglichen möchte, mitzureden und mitzugestalten und auch, wenn Leiter*innen evtl. mehr Verantwortung zukommt, wenn sie entsprechende Kurse gemacht haben, weil sie dieses Grundwissen vermittelt bekommen haben, so spricht die KjG nicht grundlos ihren Pfarrgemeinschaften zu, selbst entscheiden zu dürfen, wer Leiter*in wird und wer nicht. Diese Entscheidung auf Pfarrebene möchten wir damit gerne stützen und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Leiter*innen fortzubilden.

In der Arbeitsgemeinschaft, welche sich in der Abteilung Jugendpastoral im Erzbistum mit der Frage der Ausbildungsstandards beschäftigt, wurde das Mindestalter für Ausbildungsangebote erst vor wenigen Jahren von 18 Jahren auf 16 Jahre herabgesetzt. Sicherlich ist es daher fraglich, ob das Alter noch weiter herabgesetzt werden sollte. Einige Argumente hierbei bezogen sich auf entwicklungspsychologische, rechtliche, pädagogische, soziologische und verbandspolitische Gesichtspunkte. Viele davon ändern sich unserer Meinung nach höchstens minimal im Unterschied zwischen 15- und 16-jährigen, zumal man es in dieser Phase der Jugend schwer am Alter festmachen kann, ob jemand fähig ist, eine Gruppe zu übernehmen, weswegen u. a. den PGs diese Entscheidung obliegt.

Da der KjG-Diözesanverband Paderborn ein anerkannter Träger der Ausbildungsstandards ist und es eine Zusammenarbeit mit anderen Verbänden wie bspw. der KLJB bezüglich verschiedener Ausbildungsangebote gibt, ist es uns wichtig, dies nicht auf's Spiel zu setzen, indem wir uns einfach gegen die Ausbildungsstandards richten und 15-jährige zu Ausbildungsangeboten zulassen. Es ist uns allerdings wichtig, diesem Wunsch eine Stimme zu geben und dafür zu kämpfen, dass die Wünsche unserer Mitglieder Gehör finden, zumal die Pfarrgemeinschaft, die diesen Antrag gestellt hat, nicht die einzige ist, die vor dem Problem steht, ihre neuen Leiter*innen nicht zum passenden Zeitpunkt ausbilden zu können. Deswegen möchten wir, sollte das Anliegen, das Mindestalter herabzusetzen, scheitern und damit der Leitungsrunde die Möglichkeit verwehrt werden, ihre Leiter*innen passend auszubilden, die Diözesanleitung dazu verpflichtet, ein passendes Angebot zu schaffen, um die 15-jährigen Leiter*innen trotzdem zu unterstützen und ihnen Halt, Sicherheit und nötige Informationen, sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Teilnahme an KjG-typischen Aktionen und Angeboten zu geben.

Weitere Informationen können bei der Bezirksleitung HSW angefragt werden und eine Einführung in den Antrag erfolgt nochmals mündlich.



Antrag Nr. 4:

Antragstitel: Einrichtung eines Satzungsausschusses

Antragsstellender: Satzungsausschuss

5 **Antragstext:**

Die Diözesankonferenz möge beschließen, dass ein Satzungsausschuss für den Zeitraum von zwei Jahren eingerichtet wird. In diesen werden drei Männer und drei Frauen von der Diözesankonferenz gewählt. Außerdem gehören dem Ausschuss ein*e Vertreter*in aus dem DAS sowie ein*e Vertreter*in aus der DL an. Diese werden vom entsprechenden Gremium entsandt.

10

Der Satzungsausschuss hat die Aufgabe, die Diözesanleitung zu Satzungsangelegenheiten aller Ebenen zu beraten und zu unterstützen.

Begründung:

15 Erfolgt mündlich.



Antrag Nr. 5:

Antragstitel: Notfalltelefon

Antragsstellende: Diözesanleitung

5 **Antragstext:**

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der KjG-Diözesanverband Paderborn stellt das Notfalltelefon während der Sommerferien NRW für KjG-Ferienfreizeiten und nach Bedarf weiterhin zur Verfügung.

10 **Begründung:**

Je ein*e Referent*in des KjG-DV ist über das Notfalltelefon in den Sommerferien 24 Stunden erreichbar. Dort bekommen die KjGleiter*innen aus unserm Erzbistum Hilfe bei allen großen und kleinen Problemen des Ferienfreizeitalltags. Neben der Beratung beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung wurden die Ferienfreizeitteams in den letzten Jahren bei Konflikten im Team, dem Finden des richtigen Umgangs mit Kindern, die besondere Herausforderungen darstellen, der Beschaffung neuer Ausweisdokumente im Ausland, der Beantwortung von Versicherungsfragen und vielem mehr unterstützt. Uns ist es ein großes Anliegen, Hilfestellung nicht nur bei Fällen von Kindeswohlgefährdungen, sondern auch bei Versicherungsfragen, Umgang bei Leitungsproblematiken etc. zu gewährleisten.

Als DL haben wir uns im vergangenen Jahr die Frage gestellt, ob eine Zusammenlegung des Telefons mit anderen katholischen Kinder- und Jugendverbänden sinnvoll wäre. Das würde die finanzielle Belastung (ca. 2500 € bis 2700 €) des KjG-DV auf mehr Akteur*innen aufteilen. So eine Kooperation gibt es zwischen der DPSG und der KLJB schon. Wir haben uns im Zuge der Diskussionen dafür entschlossen, die Frage an die Diko zu geben, denn hier sitzen die Menschen, die am meisten Nutzen vom Notfalltelefon haben.

Trotz der finanziellen Ersparnis gibt es aus unserer Sicht einige Gründe, die gegen eine Zusammenlegung sprechen. Zum einen ist das Notfalltelefon der KLJB und DPSG eine Nummer nur für Kinderschutz-Notfälle; also alles rund um Kindeswohlgefährdungen, Versicherungsfragen, Konfliktberatungen etc. hat hier keinen Platz. Zum anderen sind wir der Auffassung, dass ein Nummernwechsel (dies wäre bei einer Kooperation wahrscheinlich), das Risiko birgt, dass es einzelne Menschen oder ganze Pfarrgemeinschaften nicht mitbekommen. Gibt es dann Bedarf, erreichen die Personen niemanden mehr unter der altbekannten Nummer.

Bei einer Kooperation mit z. B. DPSG und KLJB kennen die Referent*innen der KjG die Ortsgruppen gar nicht und können deren Ressourcen noch weniger einschätzen als bei KjG-eigenen Pfarrgemeinschaften. Zusätzlich sind wir der Überzeugung, dass die Hemmschwelle, das Notfalltelefon anzurufen, an sich schon hoch genug ist. Sind dann völlig Unbekannte am Telefon, wird diese Hemmschwelle noch höher und Leitende



trauen sich weniger, anzurufen. Ein weiteres Problem sehen wir darin, dass bei der DPSG und KLJB zur Zeit (auch) Vorstandsmitglieder das Notfalltelefon haben. Diese sind in der Regel nicht so gut ausgebildet wie unsere Referent*innen. Das Notfalltelefon soll Gruppenleitenden Sicherheit vermitteln und Kinder schützen. Das ist unser größtes Anliegen und sollte es auch bleiben.



Antrag Nr. 6:

Antragstitel: Geistliches Zentrum

Antragsstellende: Diözesanleitung

5 **Antragstext:**

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der KjG-Diözesanverband Paderborn führt ein Projekt zur Gründung eines Geistlichen Zentrums im Sinne des Zukunftsbildes durch. Er kooperiert dabei mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat und wird dabei vom BDKJ unterstützt.

10

Begründung:

Um was geht es?

Auf dem Gebiet der Gemeinde St. Michael Ummeln in Bielefeld soll in Trägerschaft des KjG-Diözesanverbandes Paderborn ein sog. „Geistliches Zentrum“ gegründet werden.

15

Das Geistliche Zentrum soll in diesem Fall ein Lern- und Erfahrungsort für KjGler*innen und interessierte Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene sein, an dem sie ihr Christ*insein vertiefen können. Es ist auch ein Ort für Menschen, die mit Glauben wenig/ keine Berührungspunkte haben und auf der Suche nach Gott sind. Es ist somit eine Möglichkeit, Glauben in Gemeinschaft zu leben und altersgerechte spirituelle Angebote wahrzunehmen.

20

Was sind die Rahmenbedingungen?

Es handelt sich bei der Gründung des Geistlichen Zentrums um ein Projekt, welches zunächst auf 5 Jahre angelegt ist. Dabei kooperiert der KjG-Diözesanverband mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat.

25

Vom Erzbistum gibt es die Zusage, dass eine Person mit 50 % Beschäftigungsumfang finanziert und vom KjG-Diözesanverband angestellt wird. Diese Person entwickelt ein Konzept für das Geistliche Zentrum, wird die Angebote bewerben, (mit-)durchführen und sich einen (Diözesanen Arbeits-)Kreis von Ehrenamtlichen aufbauen, welcher sie bei der Durchführung der Angebote unterstützt.

30

Ein Projektbeirat begleitet das Projekt. Dieser Beirat soll besetzt sein mit dem Pfarrer vor Ort und Akteur*innen der Abteilung Jugendpastoral des Erzbistums, des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn, der KjG St. Michael Ummeln und des KjG-Diözesanverbandes Paderborn. In der Startphase des Projektes werden die konkreten Mitglieder des Beirates festgelegt.

35

Die KjG St. Michael Ummeln befürwortet das Projekt, kann allerdings nicht garantieren, dass Mitglieder aus der Leitungsrunde oder Mitglieder der KjG im Projekt mitarbeiten werden.



Was bedeutet das für unsere Finanzen?

Neben der Finanzierung der 50 %-Stelle durch das Erzbistum entstehen dem KjG-Diözesanverband wenige bis keine Kosten. Aktuell wird die Übernahme von Sachkosten verhandelt. Im neuen System der Verteilung von Kirchensteuermitteln unter den Jugendverbänden (ab 2019) wirken sich spirituelle Angebote besonders positiv aus.

Was möchten wir von euch als Delegierte?

Die Gründung eines Geistlichen Zentrums ist eine Chance für den KjG-Diözesanverband. Zum einen können hier innovative Zugänge zum Glauben für junge Menschen geschaffen werden, zum anderen kann das „K“ in der KjG dadurch wieder stärker in den Vordergrund gerückt werden. Es bedeutet aber auch, sich der Herausforderung zu stellen, die Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteur*innen aktiv voranzutreiben und die Verantwortung für die bereitgestellten Finanzmittel zu übernehmen.

Für die weiteren Verhandlungen möchten wir als Diözesanleitung wissen, ob ihr als Delegierte hinter der Gründung eines Geistlichen Zentrums in Trägerschaft des DVs steht.

Weitere Ausführungen erfolgen mündlich.



Antrag Nr. 7:

Antragstitel: Teilnahme an dem NRW-weiten Großevent 2020

Antragsstellende: Diözesanleitung

5 **Antragstext:**

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Der KjG-Diözesanverband nimmt an dem NRW-weiten Großevent 2020 zum 50-jährigen Jubiläum der KjG im Diözesanverband Aachen teil.

10 **Begründung:**

Da die KjG im Jahr 2020 50 Jahre alt wird und um dieses gebührend zu feiern, hat die Landesversammlung 2018 ein NRW-weites Großevent 2020 beschlossen. Dieses soll an einem geeigneten Ort im Diözesanverband Aachen stattfinden. Die Vor- und Nachbereitung, sowie die Finanzierung liegen bei allen teilnehmenden Diözesanverbänden.

15 Eine geeignete Organisationsstruktur wird vom Landespräsidium beschlossen. Bis zum 31. Dezember sollen alle Diözesanverbände dem Landespräsidium melden, ob sie an dem Event teilnehmen wollen.



Satzungsänderungsantrag Nr. 3

Titel: Ergänzung zur Beitragsordnung

Antragsstellende: Satzungsausschuss, DL

5

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge folgenden Absatz der Beitragsordnung hinzufügen:

Abstimmungen über Änderungen der Beitragsordnung bedürfen der Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

10

Begründung:

Erfolgt mündlich.



Abkürzungsverzeichnis

	AG	=	Arbeitsgruppe
	BAS	=	Bezirksausschuss
5	BDKJ	=	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
	BDKJ-DV	=	Diözesanversammlung BDKJ-Diözesanverband Paderborn
	BdSJ	=	Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
	Beko	=	Bezirkskonferenz
	BFDler*innen	=	Bundesfreiwilligendienstleistende
10	BL	=	Bezirks- oder Bundesleitung
	Buko	=	Bundeskongress
	BuRat	=	Bundesrat
	BV	=	Bundesverband
	CD	=	Corporate Design
15	CI	=	Corporate Identity
	DAG	=	Diözesane Arbeitsgemeinschaft
	DAS	=	Diözesanausschuss
	D-Ebene	=	Diözesanebene
	Diko	=	Diözesankonferenz
20	DKS	=	Dreikönigssingen
	DL	=	Diözesanleitung
	DPSG	=	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
	D-Stelle	=	Diözesanstelle
	DV	=	Diözesanverband oder Diözesanversammlung
25	EGV	=	Erzbischöfliches Generalvikariat
	EPA	=	Entwicklungspolitische Arbeit
	FB/FoBi	=	Fortbildung
	FRat	=	Finanzrat
	FFZ	=	Ferienfreizeit
30	FSJ	=	Freiwilliges Soziales Jahr
	FSJler*in	=	Person, die ein FSJ ableistet
	FuF	=	Verein der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V.



	GO	=	Geschäftsordnung
	HAS	=	Hauptausschuss
	HSW	=	Bezirk Hochsauerland-Waldeck
	IST	=	Interessen-Steuerungs-Team
5	Juleica	=	Jugendleiter*innenkarte
	KatHo	=	Katholische Hochschule NRW, Standort Paderborn
	KjG	=	Katholische junge Gemeinde
	KjG Int.	=	Arbeitsgruppe KjG International
	KoKreis	=	Koordinierungskreis für die 72-Stunden-Aktion
10	LAG NRW	=	Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen
	KJP NRW	=	Kinder- und Jugendförderplan Nordrhein-Westfalen
	KLJB	=	Katholische Landjugendbewegung
	MA	=	Mitarbeiter*in
	MGV	=	Mitgliederversammlung oder Mitgliedsverband
15	MV	=	Mitgliedsverband
	ÖA	=	Öffentlichkeitsarbeit
	OWL	=	Bezirk Ostwestfalen-Lippe
	PG	=	Pfarrgemeinschaft
	PGR	=	Pfarrgemeinderat
20	SAS	=	Satzungsausschuss
	SüSi	=	Bezirk Südsauerland Siegen
	TMK e. V.	=	Thomas-Morus-Kreis e. V.
	WAS	=	Wahlausschuss
	WeSau	=	Bezirk Westliches Sauerland